MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1902

280 (20.6.1902) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-97132

General-Anzeiger

Abonnement:
Tägliche Ausgabe:
70 Pfennig monatlich.
Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die **Post** bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg
Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich,
ins Haus od. durch die Post 25 Pf.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens **9 Uhr,** für das Abendblatt Nachmittags **3 Uhr.**

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim".
In der Postliste eingetragen unter **Nr. 2892.**

Telephon: Direktion und Druckerei: Nr. 341
„ Redaktion: Nr. 377
„ Expedition: Nr. 218
„ Filiale: Nr. 815

Nr. 280. Freitag, 20. Juni 1902. **(Mittagblatt.)**

König Albert von Sachsen †.

wb. **Sibyllenort, 19. Juni. Der König von Sachsen ist heute Abend 8 Uhr 5 Min. sanft und ruhig entschlafen.**

Im neuesten Deutschland feiern wir wieder einmal Fest am Fest; vom äußersten Osten bis zum äußersten Westen hat der Kaiser das Reich durchzogen, von der alten Hochmeisterburg bis zur alten Kaiserstadt Aachen. Ueberall sah er die Welt, wie er sie immer sieht: im festlichen Putz von Fahnen und Tannengrün. Ueberall wurden Kostüme und Uniformen getragen, wurde geschmaust und getrunken, wurden die hohen Worte getauscht, die wir alle beinahe auswendig kennen, und Hurrah gerufen, ach wie viel! Wir rufen ja überhaupt ein bischen viel Hurrah im neuesten Deutschland.

Derweil rang im stillen Schloß Sibyllenort ein schlichter Mann mit dem Tode. Ein Mann, um den sich am Tag der großen Abrechnung von Königgrätz ein fliehendes Heer gedrängt hatte, als um seine letzte Stütze. Ein Mann, der über die Schlachtfelder geritten war, wo alte Zwietracht in frisch vergossenem Bruderblut getilgt ward. Ein Mann, den das Hurrah, der alte Schlachtruf der Deutschen, da umbraust hatte, wo er hingehörte, wo er aus rauhen Kehlen den Jubel der Sieger zum Himmel schrie, die in furchtbarer Arbeit die deutsche Einheit geschmiedet hatten. Vielleicht hielt er auch nicht viel von unserem neudeutschen Hurrahgeschrei, der letzte der Feldmarschälle Wilhelms des Siegreichen, der gestern eingegangen ist zur großen Armee.

Es war ein Leben ernster, oft schwerer Pflichterfüllung, das König Albert gelebt hat. 1828 geboren, sah er schon 1848 zum ersten Male den Krieg. Und er faßte ihn schon damals in seiner tieferen Bedeutung für die deutsche Zukunft. „Dieser Krieg, so schrieb er, hat für mich eine höhere Bedeutung; er ist das erste Zusammenwirken der deutschen Stämme zu einem Ziele, es ist dies der wahre Weg zur Einigung, und diese Bahn zu eröffnen, ist Pflicht namentlich des Fürsten, vorauszugehen und gelte es das Leben, denn, liebster Freund, die Monarchie stirbt nicht durch den Tod eines Gliedes, aber Deutschland geht zu Grunde, wagt es nicht, durchzukämpfen." Damals ahnte er wohl nicht, was dieser Kampf bedeute! Als er im Juni 1866 an der Spitze von 32 000 Sachsen nach Oesterreich zog, da that er es vielleicht nicht in der frohesten Zuversicht, aber er stand seinen Mann wie wenige. Und der Feldherrngeist, der die preußischen Heere mit so beispielloser Sicherheit und Ruhe gelenkt hatte, in der Anspruchslosigkeit der äußeren Form eine verwandte Natur, der hatte den militärischen Werth des sächsischen Kronprinzen rasch erkannt. So ward er, als es vier Jahre später in einen dankbareren Krieg ging, alsbald in die vorderste Reihe gestellt, und der glorreichste Tag der neueren deutschen Geschichte, der Tag von Sedan ist für immer verknüpft mit dem Namen des Kronprinzen Albert von Sachsen, des Führers der Maasarmee. „Es gibt im deutschen Heere viele gute Generale, aber nur einen Feldherrn wie den Kronprinzen von Sachsen;" dieser Ausspruch Moltkes reicht wohl hin, um die strategische Befähigung dieses Führers richtig zu bewerthen.

Zwei Jahre nach dem Kriege starb König Johann von Sachsen, jener merkwürdige Fürst, der uns Deutschen eine der besten Dante-Uebersetzungen geschenkt hat. Ist es nicht, als sei etwas von dem strengen Geist des großen Florentiners auf den Sohn seines Verdeutschers übergegangen? Als katholischer Herrscher eines protestantischen Volkes hat er sich durch bürgerlich einfachen Sinn, durch strenge Unparteilichkeit und eine lichte Menschengüte, die bis in seine letzten Stunden rege war, die Herzen seines und des deutschen Volkes gewonnen. Als Jugendfreund Kaiser Franz Josephs war er die beste Stütze eines Bundesverhältnisses zu Oesterreich, wie es von Altersher in Bismarcks Politik lag. Wie sehr man den König von Sachsen in Berlin als zuverlässige Stütze des Reiches schätzte, beweist jener Trinkspruch, worin Wilhelm II. sagen konnte: „Mein verstorbener Herr Vater hat mich dereinst Eurer Majestät besonders ans Herz gelegt, mit der Bitte, Sie möchten für mich sorgen, wenn ihn einmal etwas Menschliches träfe." Beweist vielleicht noch mehr, daß, wie man sagt, 1878 Moltke nach Dresden kam, um den König zu fragen, ob er in einem möglichen Kriege gegen Rußland die deutschen Heere führen wolle. Keinem Andern wären sie wohl gleich zuversichtlich gefolgt.

Nun wird man die Reihe der Feste unterbrechen und eine programmwidrige Nummer einschieben: die Beisetzung des

---

Theuer erkauft.

Roman von Ida von Conring.

(Nachdruck verboten.)

11) (Fortsetzung.)

Nun sagte Arnold: „Sie möchten jetzt doch vor Allem meine Meinung über Richards Braut hören? Das ist ja ein bildschönes Geschöpf — ich habe nie etwas Aehnliches von Farbenfrische und Jugendreiz gesehen — selbst nicht unter den berühmt schönen Georgierinnen." — „Ja sie ist reizend," sagte Ulla, „nur fürchte ich etwas für Richards künftiges Behagen. Ob sie im Stande sein wird, einen im großen Stil geführten Haushalt zu leiten, ist mir doch etwas fraglich geworden. Die Beiden werden jedenfalls zuerst viel Geduld mit einander haben müssen, denn auch Richard ist mit seiner großen Reizbarkeit nicht immer ein ganz bequemer Hausgenosse." — „Das geht allen jungen Eheleuten nicht anders. Fertige Menschen müssen erst lernen, ihre Ecken und Kanten abzuschleifen, oder sie wenigstens in etwas zu mildern — sonst wird in dem engen Verkehr des täglichen Lebens sich stets Einer am Andern wund stoßen. Diese tägliche Rücksichnahme auf eines anderen Menschen Glück und seine Eigenheiten nenne ich aber einen Segen für den Betreffenden selbst. Ganz unmerklich legt er einen Fehler nach dem andern ab, indem er dessen Aeußerungen unterdrückt —, nichts mehr fürchtend, als dem geliebten Menschen wehe zu thun." —

„Sie malen sehr rosig," erwiderte Ulla mühsam. „Ein Eheleben, wie Sie es schildern, gehört in unserer Zeit zu den Seltenheiten. Die Ehe meiner Eltern freilich und die der Ihren —. Wenn ich sehe, mit welcher rührenden Sorge mein Vater jeden rauhen Lufthauch von Mamita abwehren möchte und sie zu ihm in einer Verehrung aufschaut, als wäre er die Verkörperung alles Edlen und Ritterlichen — aber heutzutage — ach nein, ein solches Verhältniß ist unmodern geworden, und die es sehen, lächeln darüber." — „Oder beneiden es; aber wie Sie bitter sein können! Ulla, lassen Sie uns jetzt einmal auf den realen Boden unserer eigenen Angelegenheiten zurückkehren. Ich möchte ganz offen sein. Ihrem Vorschlage von gestern Abend kann ich nach gründlicher Ueberlegung nicht zustimmen. Die Prüfungszeit, die Sie verlangen, ist für zielbewußte Menschen eine Thorheit — jedenfalls ein Zustand chronischer Unbehaglichkeit, in den man sich nicht ohne Noth versetzen sollte. Deßhalb bitte ich Sie nochmals um die Erlaubniß, heute mit Ihrem Vater sprechen zu dürfen. Nicht wahr, Ulla, Sie werden sich meinem Wunsche fügen?" —

Ullas Wangen überzogen sich mit dunkler Gluth. Ein vager Gedanke schoß ihr durch den Sinn. „Und Sie wollen sich mit dieser übereilten Werbung —" — „Mich nicht vor mir selber schützen — das meinten Sie doch wohl," ergänzte er lächelnd. „Sie nehmen an, ich hätte mich über Hals und Kopf in die hübsche Puppe da drinnen verliebt und müßte mich vor der Versuchung, Richards Glück anzutasten, schleunigst durch einen doppelten Ring sichern? Ulla, Ulla, wie ist eine solche Verkehrtheit nur möglich? Dieser Garten ist nebenbei so verzweifelt ungeeignet für eine Verlobung," setzte er halb ärgerlich hinzu. „Ich kann Dich hier nicht einmal an mein Herz nehmen, ohne daß man uns aus zwanzig Fenstern beobachtet. Ulla, sage mir wenigstens, daß Du jetzt ganz mein bist und entziehe mir Deine liebe kleine Hand nicht! Nicht wahr, jetzt begreifst Du selber nicht mehr, weßhalb Du mich und Dich quälen wolltest." — „Doch," sagte sie leise — „Du hast mich nicht überzeugt — aber ich füge mich — es ist so unendlich süß, einmal einen stärkeren Willen über sich zu fühlen."

„Ich danke Dir tausend Mal. Aber sei ehrlich, verdanke ich diesen raschen Sieg nicht auch zu einem kleinen Theile der schönen Meta? Sie hat es doch in einer Stunde zu Wege gebracht, daß in der ganz vernünftigen, ganz überlegenen Ulla das liebende Mädchen aufwachte — sogar mit aller Thorheit, die diesem Zustande eigen sein soll — denn wer hätte es für möglich gehalten, daß meine stolze Braut sogar eifersüchtig sein könnte?" — „Arnold, Du bist unbarmherzig," sagte Ulla — aber sie leugnete nicht, und indem ihr Blick dem warmen Aufleuchten seiner schönen Augen begegnete, umschloß sie seine Rechte mit ihren beiden Händen.

Daß Richards Hochzeit nicht anders als im Hause seiner Eltern gefeiert werden könne, war allen Betheiligten klar, ebenso aber fanden Arnold und Ulla, daß man den alten Leuten nicht die Unruhe und Umstände eines solchen Festes in kurzer Zeit zweimal machen dürfe. Sie brachten deßhalb das Opfer, ihre Hochzeit mit der des anderen Paares auf einen Tag festzusetzen, obgleich ihren Empfindungen eine stille Feier weitaus mehr entsprochen hätte als das große Fest, das sich nunmehr nicht wohl vermeiden ließ.

An einem trüben Oktobertage — er bot mit Nebel, feinem Regen und unergründlichem Schmutz das richtige Hamburger Wetter — fand die Trauung der beiden Paare statt. Die Bräute, auf die sich, wie das wohl von Anbeginn her gewesen ist, das Interesse der nächsten Angehörigen wie der ferner Stehenden fast ausschließlich konzentrirt, boten, jede in ihrer Art, ein schönes Bild. Ulla in matter, schwerer Seide, ohne allen Schmuck, die Schleppe von köstlichen Spitzen überrieselt, trug die Myrthenkrone über der gesenkten Stirn, als vermöchte sie die Last des Glückes nicht aufrechten Hauptes zu tragen — sie weinte auch nicht, nur durchsichtig bleich sah sie in ihrer niedergekämpften seelischen Erregung aus. Bei Metas Anblick, die am Arme ihres Schwiegervaters die Kirche betrat, lief ein Murmeln der Bewunderung durch den gedrängten vollen Raum. Ihre Augen leuchteten wie Sterne, auf den Wangen lag rosige Gluth. Der silberschimmernde weiße Atlas spannte sich straff um die feine Taille und floß in endloser Schleppe hinter ihr drein. In den Ohrläppchen, am Halse, an den Handgelenken funkelten Brillanten, Richards Brautgeschenk — Myrthenzweige lagen, wie hingehaucht von Brillantenadeln gehalten, in der rothgoldenen Haarpracht.

Ueber hundert Personen nahmen später an dem Hochzeitsdiner Theil. Unter rauschenden Fanfaren der Militärmusik nahmen die Gäste an der weiß und grün dekorirten Tafel Platz. Der Tisch, an dem bei solchen Festen die lauteste Heiterkeit zu herrschen pflegt, fehlte dies Mal: der der Brautjungfern mit ihren Kavalieren. Ulla hatte auf dies Ehrengeleit verzichtet, weil es doch nicht gut anging, Metas Freundinnen heranzuziehen — und ihrer vornehmen Gesinnung widerstrebte es, etwas vor der Schwägerin voraus zu haben.

Leider war es diesmal nicht möglich gewesen, Metas Mutter zu vermeiden. Sie erschien, die schlimmsten Erwartungen übertreffend, in rauschender Seidenpracht von der Farbe eines kupfernen

MARCHIVUM

Königs von Sachsen. Aber das wird doch eine besondere Feier werden, denn diesmal wird das deutsche Volk mit dem Herzen dabei sein. Es wird noch einmal einen Kranz aus jenem echten Lorbeer flechten, der in heißer Arbeit verdient sein will. Und wenn es ihn auf das Grab seines letzten Feldherrn aus eherner Zeit niederlegt, dann wird es ihm wehmüthige Grüße auftragen an den alten Kaiser und die andern Männer einer oft wortkargen, aber um so zuverlässigeren, um so ertragreicheren Erfüllung hoher Pflichten

Oberrhein-Regulirung.

Sp. Man darf der Zweiten Kammer der badischen Landstände zu dem über diese Frage von dem Abg. Hergt erstatteten Bericht gratuliren, in welchem beantragt wird, die erste Rate von 900 000 Mark für die Regulirung nur unter folgenden Voraussetzungen zu genehmigen:

1. daß durch nachträgliche Abänderung des Artikels I der Uebereinkunft zwischen Baden, Bayern und Elsaß-Lothringen vom 28. November 1901 die Kostenbetheiligung Badens auf 30 Prozent herabgemindert wird; 2. daß zwischen der badischen Eisenbahnverwaltung und der Verwaltung der Reichseisenbahnen eine Vereinbarung zu Stande kommt, durch welche die Tarife der beiderseitigen oberrheinischen Häfen von Mannheim bis Straßburg-Kehl in ein angemessenes Verhältniß gebracht werden, so daß denselben im Verkehr mit der Schweiz der Wettbewerb unter sich ermöglicht ist; 3. daß eine Abänderung der für das Reichsland nach § 5 des Reichsgesetzes vom 25. Juni 1873 „bis auf Weiteres" aufrecht erhaltenen Oktroibestimmungen in dem Sinne erfolgt oder doch in sichere Aussicht gestellt wird, daß das Oktroi in den Städten des Reichslandes, namentlich in Straßburg, nicht mehr als ein zu Gunsten der dort ansässigen Unternehmungen gewährter Schutzzoll gegen die Einfuhr von (bearbeiteten) Erzeugnissen aus Baden wirken kann".

Diese Anträge sind sozusagen identisch mit den von uns in diesem Blatte vertretenen Anschauungen, und wir freuen uns, konstatiren zu können, daß in erster Reihe die Presse das Verdienst für sich in Anspruch nehmen darf, zur Wahrung der Interessen des badischen Landes und speziell des Platzes Mannheim mächtig beigetragen zu haben. Unsere Parole „Ohne Tarifregulirung keine Rheinregulirung" ist glatt acceptirt und unseren Beanstandungen des Straßburger Oktroitarifs ist Rechnung getragen. Hoffen wir, daß die Großh. Regierung sich zu den Anträgen des Berichtes freundlich stellen und die namentlich wegen der Eisenbahntarife eingeleiteten Verhandlungen zu einem alle Betheiligten befriedigenden Ende führen möge.

Die Verzagten, welche für Mannheim schon Alles verloren geben wollten oder die aus hunderterlei Rücksichten nichts zu sagen wagten, werden nun hoffentlich wieder etwas mehr Muth bekommen!

Der Kaiser in Aachen.

* Aachen, 19. Juni. Zu Ehren des Kaiserpaares hat die alte Kaiserstadt ein festliches Gewand angelegt. Die Ausschmückung der Straßen und alterthümlichen Häuser ist überaus prächtig. Bald nach 2 Uhr trafen, wie gemeldet, der Kaiser, die Kaiserin und der Kronprinz auf dem Marschierthorbahnhof ein, wo sog. kleiner Empfang stattfand. Zu demselben waren erschienen der Erbgroßherzog von Baden, Reichskanzler Graf Bülow in der Uniform der Bonner Königshusaren, Feldmarschall Graf Waldersee, Oberpräsident Nasse und Regierungspräsident Hartmann. Nach der Begrüßung stiegen der Kaiser, welcher Garde-du-Corps-Uniform mit schwarzem Küraß trug und der Kronprinz zu Pferde, während die Kaiserin in offenem vierspännigen Wagen à la Daumont Platz nahm. Feierliches Glockengeläute ertönte von allen Thürmen der Stadt, die Kanonen donnerten am Marschierthor, durch welches der Einzug in die Stadt erfolgte. Zu beiden Seiten des Thores waren Tribünen errichtet, auf denen 200 weißgekleidete blumenbekränzte Schulmädchen aufgestellt waren, die dem Kaiser und der Kaiserin den ersten Willkommengruß entboten und Blumensträuße überreichten. Den Zug eröffneten Oberpräsident Nasse, Regierungspräsident Hartmann und der Polizeipräsident. Hierauf folgte ein Zug Deutzer Kürassiere, dann kam der Wagen der Kaiserin, dem zwei Spitzenreiter vorauf und Graf Wedel zur Seite ritten. Dann folgten der Kaiser und der Kronprinz; die hohen Gäste wurden fortwährend mit endlosen Zurufen begrüßt. Dem Kaiser und Kronprinz folgten der Erbgroßherzog von Baden, der Reichskanzler, Generalfeldmarschall Graf Waldersee, sowie das Gefolge. Der Zug bewegte sich am Theaterplatz vorbei, wo die hohen Herrschaften kurze Zeit am Standbild Kaiser Wilhelms I. verweilten, nach dem Münster. Hier wurden die Majestäten vom Stiftskapitel empfangen, Prälat Bellesheim hielt eine Ansprache an den Kaiser, in der er an Karl den Großen erinnerte, der das Münster als Heiligthum der Religion und Ausgangspunkt der Wissenschaft und Kunst ins Leben rief. Seit 1870 sei der musivische Schmuck im Achteck der Münsterkirche allmälig zu neuem Glanze erstanden. Die Vollendung dieses Kunstwerkes sei insbesondere mit der thatkräftigen kaiserlichen Förderung und dem idealen Kunstsinn des Kaiser zu danken. Unauslöschlich sei der Dank, welchen das Kollegialstiftskapitel Sr. Majestät schulde. Zum Schluß flehte Redner den Segen Gottes auf die Majestäten herab und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die von Herzen kommenden Wünsche durch die Vorsehung des Himmels ihre Erfüllung gewinnen.

Der Kaiser erwiderte. Hiernach besichtigten die Majestäten unter Führung des Prälaten Bellesheim die Reparaturarbeiten am Münster, welche Professor Schaper erläuterte. Weiter besichtigten die Majestäten den Domschatz. Nach Besichtigung des Münsters begaben sich die Majestäten zu Fuß über den Hausplatz und Marktplatz zum Rathhause. Hier empfing Oberbürgermeister Veltmann die Majestäten, welche dann unter seiner Führung das Rathhaus besichtigten. Im alten Krönungssaale erwarteten die hohen Gäste unter dem hohen Kreuzgewölbe die gesammte Stadtvertretung und die geladenen Gäste, darunter eine außerordentliche Gesandtschaft des Königs der Belgier, welche der Kaiser bei der Vorstellung begrüßte. Die Majestäten nahmen vor zwei alterthümlichen Thronsesseln Aufstellung. Sodann hielt der Oberbürgermeister Veltmann eine Ansprache, in welcher er den Dank der Stadt für den Besuch des kaiserlichen Paares aussprach. Er bot nach der Ansprache dem Kaiser den Willkommenstrunk dar und brachte dann ein begeistert aufgenommenes Hoch auf den Kaiser aus. Der Kaiser antwortete in längerer Rede und schloß mit einem Hurrah auf die Stadt Aachen. Die Majestäten trugen sich alsdann in das Goldene Buch ein. Beim Erscheinen auf dem Marktplatz klang den Majestäten der nicht endenwollende Jubel der Menge wiederum entgegen. Der Kaiser und der Kronprinz bestiegen alsdann die Pferde wieder, die Kaiserin den Wagen, und begaben sich durch die Pontstraße nach dem Ponthor, von wo um 4½ Uhr die Abreise nach Essen erfolgte.

Badischer Landtag.

107. Sitzung der Zweiten Kammer.

B.N. **Karlsruhe**, 19. Juni. *)

Vizepräsident Lauck eröffnet die Sitzung um ¼10 Uhr.

Staatsminister v. Brauer legt dem Hause 2 Gesetzentwürfe vor. Der erste betrifft die Erbauung einer normalspurigen etwa 10 Kilometer langen Nebenbahn von Biberach über Zell nach Oberharmersbach, der zweite, die ebenfalls normalspurige ca. 8½ Kilomet. lange Bahn von Oberschefflenz durchs Schefflenzthal nach Billigheim. Für beide Bahnen leistet der Staat einen Zuschuß von 30 000 ℳ pro Kilometer.

Zur Berathung steht der Nachtragsetat.

Hug (Centr.)

berichtet über den Nachtrag zum Spezialbudget des Staatsministeriums und des Ministeriums der Großh. Hauses und der Ausw. Angelegenheiten und beantragt unveränderte Annahme sämmtlicher Anforderungen, die ohne Debatte erfolgt.

Fehrenbach (Centr.)

berichtet über den Nachtrag zum Spezialbudget des Ministeriums des Innern.

Dreesbach (Soz.)

ersucht die Regierung, dem Beschluß der Kammer, daß staatliche Druckarbeiten nur tariftreuen Druckereien übertragen werden sollen, mehr Beachtung zu schenken. Das Mannheimer Bezirksamt vergebe sämmtliche Arbeiten an die Hofbuchdruckerei Molitor in Badenburg, die Lehrlingszüchterei treibe.

Ministerialpräsident Schenkel

betont, daß in den meisten Fällen nur tariftreue Drucker berücksichtigt werden; aber den Grundsatz ganz durchzuführen, sei nicht möglich. Den Badenburger Fall werde er untersuchen.

Blümmel (Centr.)

vermißt eine Position für den Bau einer Rheinbrücke bei Waldshut. Er habe gehört, daß bereits der Bau einer Brücke bei Zurzach beschlossen sei und die erforderlichen Mittel auf dem Wege des Administrativkredits beschafft werden sollen.

Ministerialpräsident Schenkel

erklärt, daß die betr. Verhandlungen mit der Schweiz noch nicht abgeschlossen sind. Wenn das Haus wünsche, daß nach Abschluß der Verhandlungen mit dem Bau der Brücke solange gewartet wird, bis der Landtag die Mittel bewilligt hat, so habe die Regierung nichts dagegen einzuwenden.

Gießler (Centr.)

glaubt, daß den Befugnissen des Hauses vorgegriffen würde, wenn die Mittel zum Bau der Brücke im Wege des Administrativkredites beschafft würden.

Kriechle (nat.-lib.)

bittet, den Bau einer Brücke bei Zurzach nicht zu lange aufzuschieben.

Birkenmayer (Centr.)

tritt für den Bau einer Brücke bei Waldshut ein. Ein Administrativkredit wäre im vorliegenden Fall gesetzlich nicht zulässig.

Heimburger (Dem.)

stimmt Birkenmayer bei. Die Entscheidung, welches Projekt zur Ausführung kommen soll, müsse der Volksvertretung vorbehalten bleiben.

Wilckens (nat.-lib.)

ist ebenfalls der Ansicht, daß ein Administrativkredit nicht in Frage kommen kann. Die Regierung sollte die Angelegenheit durch eine Vorlage im nächsten Landtag erledigen.

Ministerialpräsident Schenkel

erklärt, daß die Regierung nicht auf einem Administrativkredit bestehe; eventuell werde noch diesem Landtag eine Vorlage unterbreitet.

Freih. v. Stockhorner (cons.)

stimmt den Ausführungen Wilckens zu.

Die Anforderungen werden genehmigt; desgleichen der Nachtrag für das Amthaus in St. Blasien, dessen Annahme Birkenmeyer (Centr.) befürwortet, während Dieterle (Centr.) für einen Neubau eintritt.

Ministerialpräsident Schenkel

betont, daß in St. Blasien sehr große Schwierigkeiten zu überwinden waren. Das Sanatorium habe Beschwerde gegen die Errichtung eines Neubaues auf dem in Aussicht genommenen Bauplatz erhoben. Die Sachverständigen haben den Preis als angemessen bezeichnet. Die Lage des Gebäudes sei viel zweckentsprechender als der Bauplatz.

Binz (nat.-lib.)

berichtet sodann über den Nachtrag zum Budget der Justizverwaltung.

Zehnter (Centr.)

bemängelt die Anforderung für einen dauernden Hilfsrichter. Ein solches Institut kenne das Reichsgesetz nicht.

Ministerialrath Hübsch

erklärt, daß auf Grund des bad. Gesetzes vom Jahre 1896 Dozenten an den Hochschulen zu richterlichen Funktionen zugelassen werden.

Zehnter (Centr.)

bezweifelt, ob das bad. Ausführungsgesetz mit dem Reichsgesetz im Einklang steht.

Obkircher (nat.-lib.)

vertritt die Ansicht, daß kein Widerspruch vorliegt.

Auf eine Anfrage Zehnter's erklärt Ministerialdirektor Hübsch, daß die Dozenten auf Grund ministerieller Verfügung den Gerichten zugetheilt werden.

*) Verspätet eingetroffen. D. R.

Wilckens (nat.-lib.)

glaubt, daß es nicht nothwendig ist, nachträglich in eine Prüfung der Frage einzutreten, ob das Landesgesetz v. J. 1896 mit dem Reichsgesetz im Einklang steht.

Die Anforderungen werden genehmigt.

Obkircher (natl.)

berichtet über den Nachtrag zum Kultusbudget. Der schriftliche Bericht der Kommission soll nachträglich gedruckt werden. Die Kommission ist dem Standpunkt der Regierung, daß die Zuschüsse zum Kath. Kultus aus Billigkeitsgründen zu gewähren seien, beigetreten. Eine rechtliche Verpflichtung des Staates zu den Beiträgen hat sie indessen ebensowenig anerkannt als die Regierung. Zwei Mitglieder der Kommission stimmten gegen die Anforderungen. Der Berichterstatter wünscht Auskunft über das Verhältniß zwischen Baden und Hohenzollern in der Beitretung der Bedürfnisse des Erzbisthums, insbesondere, ob das alte Verhältniß von 1837 noch bestehe, ob Preußen immer noch den gleichen Beitrag leistet oder ob eine Aenderung eingetreten sei, und wie sich die Regierung dazu stelle.

Ministerialdirektor Hübsch

erklärt in Vertretung des erkrankten Ministers v. Dusch, daß die Regierung von vorneherein jede Rechtspflicht zu den Beiträgen abgelehnt, aber gleichzeitig ihre Geneigtheit ausgesprochen habe, aus Billigkeitsgründen einen Beitrag zu gewähren. Die erzbischöfl. Fonds seien bereits derart angegriffen, daß ohne staatliches Eingreifen eine völlige Aufzehrung zu erwarten stehe. Der Nachweis wurde erbracht, daß die kirchlichen Mittel nicht ausreichen zur Bekämpfung der Nothlage. Es könne nicht geleugnet werden, daß die Zahl der Alumnen zugenommen, die Lebensbedürfnisse sich gesteigert haben und die baulichen Zustände unhaltbar geworden sind. Es sprechen daher wirkliche Billigkeitsgründe dafür, daß der Nothlage abgeholfen wird. Auch in anderen Staaten werden für solche Zwecke staatliche Beiträge geleistet. In Württemberg z. B. werden für das Priesterseminar und die Konvikte erhebliche Summen ins Budget eingestellt. Der badische Staat leiste also nichts Außerordentliches, wenn er in ähnlicher Weise einen Beitrag gibt. Was das Verhältniß von Baden und Hohenzollern betrifft, so wurden bis jetzt von Preußen nur jährlich 274 Mark (Ohol — Heiterkeit.) für die Bedürfnisse des Erzbischofs bezahlt. Die Regierung habe Verhandlungen eingeleitet, um eine Besserung dieses Verhältnisses herbeizuführen.

Dreesbach (Soz.)

erklärt Namens der Sozialdemokratie, daß sie gegen diese Positionen stimmen werde. In einer Zeit, wo man sich über eine Zulage von 50 Mk. an die Volksschullehrer herumstreite und sämmtliche Petitionen der Eisenbahnbediensteten um Besserstellung unter den Tisch fallen lasse, weil keine Mittel vorhanden sind, sollte man nicht mit solchen Anforderungen kommen.

Heimburger (Dem.)

erklärt sich aus den gleichen Gründen ebenfalls gegen die Anforderungen.

Obkircher (natl.)

bedauert gleichfalls, daß dringende Forderungen zurückgestellt wurden; allein, wenn die Regierung eine wohlbegründete Anforderung stellt, sollte man sie nicht deswegen ablehnen, weil andere Forderungen nicht befriedigt wurden. Vielmehr müsse man das nehmen, was man bekommt, wenn man auch bedauere, daß die andern Wünsche nicht erfüllt werden.

Die Anforderungen für das Seminar und Konvikt, für die Fonds und das Kanzleigebäude werden sodann mit allen gegen 8 Stimmen (Soz., Dem. und Freis.), die übrigen mit allen gegen 4 Stimmen (Soz.) angenommen.

Obkircher (natl.)

berichtet weiter über den Nachtrag zum Budget der Unterrichtsverwaltung. Die Petition des Gemeinderaths Donaueschingen betr. die Erweiterung des Progymnasiums Donaueschingen in ein Vollgymnasium, welche Kirsner (natl.), Köhler (Ztr.), Heimburger (Dem.) und Wacker (Ztr.) befürworten, wird der Regierung empfehlend überwiesen. Oberschulrathsdirektor Arnsperger sagt wohlwollende Prüfung der Petition zu. Kriechle (natl.) befürwortet die Errichtung einer Irrenanstalt in Stühlingen. Klein (natl.) ist der Ansicht, daß die Regierung nicht auf dem richtigen Wege sich befindet, wenn sie alle derartigen Anstalten in die großen Städte oder in deren Nähe verlegt. In gleichem Sinne spricht sich Köhler (Ztr.) aus. Wacker (Ztr.) betont, daß nur die Frage ausschlaggebend sein darf, wo die Anstalt ihren Zweck am besten erfüllt. (Bravo!) Wilckens (natl.) bedauert, seinen Fraktionsgenossen Kriechle und Klein widersprechen zu müssen. Er habe schon früher betont, daß Lehrerseminare in die Hochschulstädte gehören. (Bravo!) Er vertrete hier nicht die Interessen der Stadt Heidelberg, sondern die des Lehrerstandes.

Die Anforderung für die Errichtung einer Lehrerbildungsanstalt wird mit allen gegen 2 Stimmen angenommen.

Um ¾2 Uhr wird die Sitzung abgebrochen. Fortsetzung morgen.

Deutsches Reich.

B.N. **Karlsruhe**, 19. Juni. (Die Budgetkommission der Zweiten Kammer) berieth heute Nachmittag die Positionen des Nachtragsetats: Ankauf und bauliche Herstellung eines Anwesens für das Hauptsteueramt in Pforzheim, Forderung 380 000 M., sowie über die erste Rate der Forderung für Errichtung einer Zentralfernheizung im Großh. Hofbezirke, Forderung 400 000 M. Die Beschlußfassung über die erstere Position wurde ausgesetzt, da man vorerst noch Einsicht nehmen will in die betreffenden Akten des Stadtrathes in Pforzheim. Die Position soll sodann mit dem Domänennachtragsetat erledigt werden. Die zweite Forderung für die Errichtung einer Zentralheizung wurde mit allen gegen die Stimme des Abg. Gais angenommen.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 20. Juni 1902.

Die Gewerbe-Ausstellung im Gr. Schlosse.

X.

oo. Eine fortschreitende Bewegung zeigt sich in unserer Stadt besonders auch auf dem Gebiete des Buch- und Zeitungsdruckes und der Accidenzarbeiten. Vergleichen wir z. B. die hiesigen Zeitungen mit denjenigen anderer Städte desselben Ranges, so fällt der Vergleich gewiß nicht zu Ungunsten unserer Stadt aus. Eine verhältnißmäßig beträchtliche Reihe von Zeitungen erscheint täglich in Mannheim und zwar respektabel in Druck und Ausstattung. Eine gewisse Freiheit der Bewegung, die eine verkehrsreiche Handelsstadt mit sich bringt, läßt auch unserer Presse reges Leben entfalten, sodaß bereits mehrfach ein zweimaliges Erscheinen der Blätter an einzelnen oder allen Tagen nothwendig wurde. Daneben wird der Buchdruck in ernster Weise gepflegt und bekundet sich in modern ausgestatteten Publikationen. Die Stadt Mannheim selbst, ihre Industrie, ihr Leben und ihre Kunst betreffende Schriften und Führer sieht man hier in reicher Zahl geschmackvoll gedruckt, was beweist, daß die Pflege der Heimath in dieser Art nicht mehr anderwärts betteln zu gehen braucht. Zahlreiche Accidenzarbeiten: Programme, Karten, Anzeigen u. s. w. bieten Neues. Modernes und auch die verdielfältigenden Künste (Steindruck, Radirung, Holzschnitt u. s. w.) werden immer mehr zu moderner, künstlerisch schöner Ausstattung der Drucksachen herangezogen. Von den hiesigen Druckereien stellen aus: Jean Gremm, Dr. Haas-

Theekessels, im Haar eine mächtige Feder, die zu dem breiten rothen Gesicht direkt komisch wirkte. Similibrillanten von über Lebensgröße funkelten unter dem wohlgenährten Doppelkinn und sie sprach im schönsten Hamburger Volkston, wie ihr der Schnabel gewachsen war, redete Jedermann an, um ihre und Metas Lebensgeschichte zu erzählen, und floß von Rührung über. Dem Gefühle unermeßlichen Triumphes, das ihren umfangreichen Busen heute durchzog, that auch die körperliche Beklemmung, die durch eine zu enge Kleidertaille und heftig drückende Schuhe hervorgebracht wird, nur wenig Abbruch.

Bei Tische saß Frau Möller zwischen Herrn von Althof, der anfangs kein Wort sprach, weil er sich heimlich seinen Toast wiederhörte, und einem ebenfalls sehr schweigsamen, eben aus Jamaika zurückgekehrten Erbonkel der Familie Pfeiffer, der geduldig den nie versiegenden Strom ihrer Rede über sich ergehen ließ. Nur von Zeit zu Zeit, wenn Frau Möller das Glas an die Lippen setzte, um die trocken gewordene Kehle anzufeuchten, ließ er ein zustimmendes Murmeln hören. Der bedauernswerthe Mann, der sich durch den Aufenthalt in den Tropen eine chronische Schlaflosigkeit geholt, äußerte später, daß er viel darum geben würde, wenn er Frau Möller jeden Abend eine Stunde lang vor sein Bett setzen könnte. Er sei so köstlich müde bei ihrem wie ein seichtes Bächlein dahin plätschernden Redefluß geworden.

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

sche Buchdruckerei, Max Hahn u. Co., Mannheimer Vereinsdruckerei und Ferd. Steinhardt.

An die Druckereien, zu denen noch die Firma Georg Hölzer-Heidelberg gehört, schließen sich die Buchbinderei und die Cartonagenfabrikation an. Die Buchbinderei wird zugleich durch die genannten Druckereien, sowie durch die Buchbinder A. Dieffenbacher-Heidelberg und Christ. Hammer hier vertreten. Glänzende Leistungen auf dem Gebiete der Herstellung von Geschäftsbüchern bietet die Firma A. Löwenhaupt Söhne (C. Fahlbusch). In der Cartonagefabrikation zeichnet sich die Firma Rack u. Schuck hier aus, während Georg Winkler-Heidelberg sorgfältige Liniaturen für Geschäftsbücher angefertigt hat. Von den Druckverfahren der vervielfältigenden Künste ist von Seiten der Dr. Haas'schen Buchdruckerei der Steindruck durch eine Reihe von Steinen der verschiedenen Farben veranschaulicht. Andere Vervielfältigungsverfahren vergegenwärtigt eine von der Firma Albert Wolf hier ausgestellte Kollektion von Holzstöcken, Medaillen, Kupfer- und Zinkclichés.

Machen wir einen Sprung von der graphischen Kunst zur Bildhauerei, so haben wir eine Anzahl tüchtiger Arbeiten vor uns: Bildhauerei hier im eigentlichen Sinne genommen, denn es handelt sich hier weniger um den künstlerischen Entwurf als um das sorgfältige Ausbauen des Steines. Und in dieser Beziehung sehen wir hier ganz musterhaft ausgeführte Werke von den Firmen Gebr. Bernhard-Hardheim (Altar in rothem Sandstein), J. Jürgen-Mannheim (Steinhauereien für Grabmonumente), Karl Rau-Adelsheim (Grabdenkmal). Zu der Steinhauerei gesellt sich die Holzbildhauerei, vertreten durch gewissenhafte Arbeiten Peter Anweilers und durch Waaren der Firma J. Friedberger. Prächtige Marmorarbeiten (u. A. bunt eingelegte Marmortische, Marmortreppen u. s. w.) bringt die Firma Otto Chmüllee hier zur Ausstellung. Marco Rosa bewährt sich als auf dem Gebiete der Mosaikarbeiten besonders geschulter Italiener. Beachtenswerth sind auch die von der Firma Heinrich Breitenberger-Neckarau vorgeführten Steinholzfußböden. Die Thonwaaren-Industrie Wiesloch beweist mit einem Musterdach und einem größeren Dachmodell die Vorzüge einer ebenso praktischen wie stilvollen Bedachung im Sinne einer modernen deutschen Architektur, die in dieser Beziehung z. B. durch unsere Festhalle eine durchaus berechtigte und schöne Repräsentation findet.

Die Neckarauer Ueberfallsaffaire vor dem Schöffengericht.

Das hiesige Schöffengericht hatte sich gestern in 5½stündiger Verhandlung mit dem am 22. Januar in Neckarau bei Herrn Rathschreiber Wahl verübten Raub- und Mordanfall, durch den die Bewohner in großen Schrecken und Angst versetzt worden waren, zu beschäftigen.

Das Vorkommniß dürfte nach seinen damaligen Schilderungen noch genügend bekannt sein. Darnach befand sich die Tochter Wahl's, Johanna, jetzt verheirathet mit Kaufmann Kaspar Munz, s. Zt. allein zu Hause. Sie war noch so muthig und couragirt, den als Frau verkleideten Eindringling, der ein geschwärztes Gesicht hatte und mit einem Tuch vermummt war, mit einem Revolver entgegenzutreten, auf ihn zu schießen, sodaß er die Flucht zum Fenster hinaus über den Hof und den Garten ergriff. Ferner wurden Zettel gefunden in der Behausung Wahl's, in denen von Drohungen und allerhand Nachstellungen die Rede war.

Trotz der Thätigkeit der Polizei, die tage- und nächtelang auf das Wahl'sche Haus ihr wachsames Auge hatte, konnte Niemand ausfindig gemacht werden, der in Betracht kommen konnte, den Raubanfall verübt zu haben. Sogar die früheren Liebhaber der Wahl wurden auf die Polizei geladen und ausgeforscht, da man einen Racheakt vermuthete. Es war aber Alles umsonst, trotzdem fortgesetzt Zettelchen mit Drohungen und Schmähworten in der Behausung Wahls niedergelegt wurden, stand man vor einem unlösbaren Räthsel. Irgend welche Spuren von Personen, welche diese Drohzettel hätten niederlegen können, fand man nicht. Die Bevölkerung wurde dadurch noch mehr in Unruhe versetzt, sodaß sich fast Niemand mehr getraute, die Thüren unverschlossen und unverriegelt zu lassen. Die in der Wahl'schen Behausung niedergelegten Zettel waren von derselben Hand wie die früheren geschrieben, ihr Verfasser mußte somit mit der Person, welche seinerzeit den Raubanfall ausgeführt hatte, identisch sein. Der Verdacht der Polizei bewegte sich nun in anderer Richtung. Es wurden von der Johanna Wahl geschriebene Briefe und Postkarten durch den Schriftsachverständigen, Herrn Dr. Meuser geprüft. Diese Prüfungen führten zu dem Resultat, daß Johanna Wahl als Thäterin in Betracht kam. Jetzt tauchte auch der Verdacht auf, daß der ganze Raubanfall von der Johanna Wahl fingirt sei. Bei allen Einvernahmen durch die Polizeibeamten leugnete Fräulein Johanna Wahl auf das Hartnäckigste, die Schreiberin der Drohzettel zu sein und die Szene mit dem „schwarzen Mann" erfunden zu haben. Am 29. April wurde Polizeikommissär Meng durch die Staatsanwaltschaft nochmals mit der Angelegenheit betraut und beauftragt, Nachforschungen anzustellen. Er ließ die Johanna Wahl nochmals auf das Rathhaus in Neckarau kommen und nahm sie ins Verhör. Nachdem ihr die Aehnlichkeiten ihrer Schrift mit der Schrift der Zettel vorgehalten und sie darauf hingewiesen worden war, daß eine andere Persönlichkeit nach dem so klaren Gutachten des Herrn Dr. Meuser nicht mehr in Betracht kommen könne, gab sie zu, diese Zettel alle selbst geschrieben zu haben. Jetzt war es für den Kriminalist nicht mehr schwer, zu errathen, daß auch der Raubanfall fingirt war. Auch in dieser Hinsicht legte Fräulein Wahl ein Geständniß ab, unter kniefälligem Bitten und Flehen bat sie Herrn Polizeikommissär Meng, sowie die inzwischen angekommenen Schutzleute, die Sache jetzt schweigen zu lassen und bot den Beamten, die Tag und Nacht keine Ruhe hatten, Entschädigung in Geld an. Nach diesem Ergebniß erhob die Gr. Staatsanwaltschaft Anklage wegen Uebertretung des groben Unfugsparagraphen sowie wegen unerlaubten Schirzens. In den nächsten Tagen widerrief Fräulein Wahl ihr Geständniß und blieb bei ihren früheren Angaben, jetzt behauptete sie sogar, der Polizeikommissär hätte sie zu einem Geständniß gezwungen.

Die gestrige Verhandlung vor dem Schöffengericht war um 8 Uhr angesetzt. Fräulein Wahl ließ sich entschuldigen, mit der Angabe, sie sei am Abend vorher die Kellertreppe hinuntergefallen und könne nicht erscheinen. Das Gericht ordnet trotzdem an, sie mit einer Droschke holen zu lassen. Gegen ½10 Uhr erschien die Angeklagte. Sie wurde von ihrem Bruder Wilhelm und ihrem Ehemann in den Gerichtssaal getragen, da sie angeblich nicht im Stande war, zu stehen, viel weniger zu laufen. Halb ohnmächtig ließ sie sich auf einen Stuhl vor dem Richtertisch nieder mit Unterstützung ihres Ehemannes, der als Beistand aufgetreten war. Die Vertheidigung hatte Herr Rechtsanwalt Dr. Ebertsheim. Vorsitzender des Gerichts war Herr Amtsrichter Dr. Finser. Nachdem die erhobene Anklage verlesen war, erklärte sie mit kalter Stirne unter Anrufung des Allerhöchsten, daß sich Alles in der That so zugetragen habe, wie sie früher angegeben hatte. Das Gericht gab ihr dann Gelegenheit, die ganze Geschichte nochmals zu erzählen. Sie schilderte das einmal vorgefundene offene Fenster, die Auffindung von Drohzetteln am 9. und 10. Januar, dann den angeblichen Diebstahl von Fleisch und einem Paar Hosen, sowie den Fund eines im Gartenhäuschen angehefteten Zettelchens und schließlich den angeblichen Raubanfall im Hausgang. Sie führte ungefähr aus: Am 22. Januar Mittags habe ihr Bruder sich mit einem Revolver zu schaffen gemacht, wobei sie sich ebenfalls den Gebrauch desselben zeigen ließ. Später, als ihr Bruder fort war, kam ihre Freundin; dieser gegenüber hatte sie schon eine innerliche Angst zu bedeuten gegeben, daß heute etwas vorkommen kann oder daß sie krank werden würde. Später kam noch die Hausbewohnerin Frau Gremm mit ihrem Kind, diese hielt ebenfalls die ängstliche Ahnung für dummes Zeug. Gegen Abend gingen Frau Gremm sowie die Hausbewohnerin Frau Schleich in ihre im zweiten Stock gelegenen Wohnungen, die Freundin hatte die Wahl fortgeschickt mit dem Auftrag, ihren Bruder zu holen.

Nachdem die Freundin die Wohnung verlassen, es war in der Dämmerung, wollte die Wahl im Hof Wasser holen, um Thee zu kochen. Als sie unter der Thür war, sei diese durch einen leichten Druck wieder aufgegangen, ein schwarzer großer Mann mit Frauenkleidern sei vor ihr gestanden, habe mit einem Dolchmesser gegen ihre Brust gestoßen, das Messer sei am Korsett abgeprallt (3 Stiche sind an dem vorgelegten Kleid noch zu sehen, an dem Korsett ist dagegen keine Beschädigung wahrzunehmen) und sie sei ohnmächtig geworden. Als sie nach einigen Minuten wieder zu sich kam, sei sie sofort ins Schlafzimmer ihres Bruders geeilt, habe vom Waschtisch den Revolver genommen und in den Gang geschossen, dann sei der „Kerl" aus dem Schlafzimmer ihrer Eltern herausgesprungen, sie habe dies sofort gesehen und nochmals einen Schuß abgefeuert. Sie habe sofort bemerkt, daß alle Schubladen durchstöbert sind, sofort habe sie gerufen: „Cäsar pack an und zerreiß den Kerl", auch habe sie den dritten Schuß abgefeuert, der unbedingt getroffen haben müsse. Der Kerl sei zum Fenster hinaus über den Garten, nachdem er vorher noch einen Fenstervorhang abgerissen habe.

Auf die Frage des Herrn Vorsitzenden, ob sie diese Courage gehabt habe, antwortete sie: „Ich dachte, entweder muß er sterben oder ich; das ist Wahrheit, ich bin noch nie vor Gericht gewesen, das kann ich beschwören." Schon beim ersten Schuß habe die Frau Gremm gerufen. Diese kam erst herunter, als der zweite Schuß im Zimmer fiel. Als sie den dritten Schuß abgefeuert, habe Frau Gremm gerade zum Hausgang hinaus um Hilfe gerufen. Auf die Rufe hin kam Herr August Mayer herbei, der Fräulein Wahl im Hausgang mit dem Revolver in der Hand zitternd antraf. Es seien dann viele Leute in das Haus gekommen, sowie die Schutzmänner Obermann, Kremmel und Berlinghof. Diese wurden von einem Knaben gerufen, der sagte, es sei auf Fräulein Wahl geschossen worden.

Weiter erzählte die Wahl die Auffindung eines Drohzettels am 1. Februar. An diesem Tage habe sie das Fenstergesims im Hofe geputzt, hier sei unter einem Hafen ein Kothhaufen gewesen und auf diesem ein Zettel mit der Aufschrift „Guten Appetit, in 14 Tagen komme ich wieder." Diesen Zettel habe sie erst gar nicht bemerkt, erst als sie den Koth wegputzen wollte, habe Frau Gremm, die gleichfalls im Hofe gewesen, den Zettel wahrgenommen. Ein anderer Drohzettel, der im Gartenhaus angebunden war, wurde vorher von Wilhelm Wahl gefunden. Ferner erhielt Johanna Wahl am 28. Januar einen in Neckarau aufgegebenen und Drohungen enthaltenden Brief. Außerdem bekam die Polizei einen Brief, in dem ebenfalls Drohungen gegen Fräulein Wahl, sowie Schmähungen gegen die Polizei sich befanden und der die Nachricht enthielt, daß der erhaltene Schuß bald geheilt sei. Ein weiterer Zettel wurde erst vor wenigen Wochen abermals in der Behausung Wahls, als diese schwer krank im Bett gelegen haben soll, gefunden.

Die vernommenen Zeugen konnten nichts Besonderes aus eigener Wahrnehmung sagen. Frau Gremm, die nach dem angeblichen Ueberfall zuerst zur Stelle war, sah nur, wie Fräulein Wahl, den Revolver in der Hand, in halb ohnmächtiger Stellung dastand. Der Geistliche, Herr Anton Freund in Neckarau, konnte nichts Nachtheiliges über die Wahl aussagen. Eva Schleich, welche ebenfalls im zweiten Stock des Wahl'schen Hauses wohnt, konnte bestätigen, daß die s. Zt. angeblich gestohlenen Hosen beim Abriß eines Schweinestalles im Hofe zum Vorschein kamen, ferner, daß die Schubladen im Zimmer offen waren, das Fenster offen stand und der Vorhang abgerissen war. Sie war damals auch der Meinung, daß ein Dieb dagewesen sei. Zwei Mädchen der Frau Schleich im Alter von 7 und 10 Jahren haben in der Zeit, in welcher der Raubanfall stattgefunden haben soll, im Garten hinter dem Wahl'schen Anwesen bei den Nachbarsleuten Götz gespielt. Sie wollen gesehen haben, wie ein schwarzer Mann in Frauenkleidern gegen den Garten resp. den Hof des Wahl'schen Hauses ging, wieder zurückgekommen sei der Mann jedoch nicht. Frau Götz hatte s. Zt. die Kinder gleich nach dem Alarm in ihrem Hof aufgesucht, es soll aber keines s. Zt. in dem fraglichen Moment diese Wahrnehmung geäußert haben. Frau Götz und Herr Konrad Traub wollen einen zertretenen Johannisbeerstrauch im Garten des Herrn Wahl gesehen haben. Heinrich Schleich bestätigt, daß einmal, als er in der Wohnung Wahls mit Munz und Wilhelm Wahl Karten spielte, am Fenster geklopft worden sei, als sie hinauseilten, sei aber nichts zu sehen gewesen. Der Bruder der Angeklagten, Wilhelm Wahl, bestätigt, daß er den Zettel im Gartenhaus gefunden habe, auch gab er an, daß der s. Zt. gestohlene Schinken später im Keller unter dem Holz versteckt war.

Schutzmann Berlinghof schilderte die Vorhöre und Eingeständnisse der Wahl; ferner bestätigte er, daß keinerlei Zwang oder Drohungen gegen die Wahl bei ihrer Einvernahme durch Herrn Polizeikommissär Meng ausgeübt wurden, um ein Geständniß heraus zu bringen. Des weiteren bekundet er, daß Spuren von etwaigen Thätern, welche die Drohbriefe gelegt haben konnten, weder im Bereich der Wahl'schen Behausung noch in den angrenzenden Gärten zu finden gewesen seien. Polizeikommissär Meng gab ein ausführliches Bild der Vernehmung der Wahl. Er wies die Behauptung der Wahl, daß sie zum Geständniß gezwungen worden sei, energisch zurück. Bei diesen Aussagen fiel die Wahl aus ihrer Rolle, sie stand plötzlich auf und konnte auf einmal wieder stehen, sie schlug auf den Tisch des Hauses, wobei sie Ausfälle gegen Herrn Polizeikommissär Meng machte. Der Ehemann der Wahl, der Kaufmann Kaspar Munz, gab noch an, daß er selbst zu Herrn Polizeikommissär Meng gegangen sei und die Geständnisse widerrufen habe. Dies wurde von Letzterem bestätigt. Der Schriftsachverständige, Experte Dr. Meuser hier, gab sein Gutachten dahin ab, daß die einzelnen Buchstaben und die orthographischen Fehler der Zettel mit denjenigen der Briefe der Johanna Wahl vollständig übereinstimmen und diese die Schreiberin sei.

Das Gericht erkannte nach längerer Berathung um ¾3 Uhr wegen groben Unfugs auf eine Haftstrafe von 4 Wochen. In der Urtheilsbegründung führte das Gericht u. A. aus, daß es sich mit der Frage zu befassen gehabt habe, worin das Motiv dieser That zu suchen sei. An Irrsinn sei nicht zu denken. Dieser Fall steht nicht einzig da in der Kriminalstatistik; dasselbe Ereigniß trug sich vor etwa 3 Jahren im Bezirk Donaueschingen zu. Ein Motiv liegt vielleicht darin, daß sie die Aufmerksamkeit auf sich lenken und sich berühmt machen wollte. Das heutige Auftreten der Angeklagten deute darauf hin, daß man es mit einer Person zu thun habe, die zum Heucheln neige. Die angeblichen Wahrnehmungen der Kinder seien Hirngespinnste, wie diese in Kinder entstehen, damals herrschte große Aufregung. Das Gericht wäre nicht zur Verurtheilung gekommen, wenn die Schriftproben allein vorgelegen hätten, sie wurden aber vom Gericht zur Unterstützung herangezogen. Daß nachträglich ein Zettel vorgefunden worden ist, als die Angeklagte krank war, sei nicht belangreich, denn diese Krankheit könne erheuchelt gewesen sein, eine Annahme, die durch das heutige Auftreten der Angeklagten unterstützt wird.

---

* **Die Frau Erbgroßherzogin** bestellte bei der hiesigen Firma Max Petzoldt, C 1, 1, Photographische Manufaktur, eine Anzahl Bilder, welche von genannter Firma gelegentlich der Anwesenheit der hohen Herrschaften gemacht und auf Verlangen des General-Kommandos zur Ansicht eingeschickt wurden.

* **Bezirksrathssitzung vom 19. Juni.** Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubniß zum Betrieb einer Schankwirthschaft ohne Branntweinschank: des Gottlob Kurz, Rheindammstr. 34, des Franz Löhr, H 7, 24, des Ernst Schulz, Kronprinzenstr. 32, des Joh. Friedr. Widmayer, S 4, 18, der Martin Regel Ehefrau, P 6, 1, des Ludwig Weldenberger, Riedfeldstr. 50 und des Karl Reichl, Gr. Wallstadterstr. 14. Nicht genehmigt wurde das gleiche Gesuch des Max Schneider, 14, Querstr. 33, während diejenigen des Paul Kräußel, Dalbergstr. 20, des Franz Frank in der Cantine der Rhein. Gummi- und Celluloidfabrik abgesetzt wurden. Mit Branntweinschank wurden folgende Gesuche genehmigt: des Joh. Schmitt in Neckarau, Fabrikstation 31 (Gastwirthschaft), des Carl Stutz zum Betrieb der Realgastwirthschaft zum „Darmstädter Hof", G 3, 13, und des Philipp Neuhoff zur „Arche Noah", F 5, 2. — Genehmigt wurden ferner folgende Gesuche um Uebertragung bestehender Schankwirthschaftsrechte ohne Branntweinschank: des Aug. Eberle von S 6, 1 nach Göthestr. 18, des Heinrich Weber von Riedfeldstr. 25 nach Riedfeldstr. 5, des Johann Kullmann von T 4, 24 nach N 4, 11, des Friedrich Ballweg von Rheindammstraße 39 nach S 6, 38, der Marie Dürr Wwe. von N 4, 11 nach L 4, 9, der Josef Müller Ehefrau von B 6, 30/31 nach P 1, 7a und des Ludwig Sabarth von Jungbuschstr. 10 nach J 7, 8. — Zurückgezogen wurde das Gesuch des Josef Rauch um Befristung seiner Wirthschaftskonzession, 10, Querstr. 38. — Nicht genehmigt wurde das Gesuch des Christian Brodbeck um Erlaubniß zum Betrieb eines Stellenvermittlungs-Bureaus. — Untersagt wurde dem Tanzlehrer Andreas Stoll hier die Ausübung des Gewerbebetriebs. — Auf die Beschwerde des Wilhelm Schmidt gegen die Entscheidung Großh. Bezirksamts vom 9. Oktober 1901, Lagerung von Lumpen betr., wurde der Betrieb belassen. — Genehmigt wurde der Pissoiranschluß der Liegenschaft Riedfeldstraße 50 an die städtischen Kanalisation. — Abgesetzt wurde die Sache der Gemeinde Benshein gegen den Landarmenverband Mannheim, Ersatz von Verpflegungskosten betr.

Für die

Hinterbliebenen des verunglückten Spenglermeisters Menges

sind bei uns eingegangen:

Transport Mk. 129.50. d. N. 1 Mk., Ungenannt von Waldhof 3 Mk. Zusammen Mk. 133.50.

Wir bitten herzlichst um weitere milde Gaben.

Die Expedition.

---

* **Freireligiöse Gemeinde.** Kommenden Sonntag, den 22. ct., Vormittags 10 Uhr, spricht Herr Prediger Schneider in der Aula der Friedrichsschule über: „Zur bevorstehenden Aachener Heiligthumsfahrt."

* **Kinder- und Familienfest auf der Rennwiese.** Da am Samstag den 14. Juni das Wetter zu ungünstig zur Abhaltung eines Festes war, so findet nunmehr bei hoffentlich schönerem Wetter, morgen, Sonntag, Nachmittag 3 Uhr auf der Rennwiese ein solches Fest statt. Wie aus den Anzeigen ersichtlich, ist ein reichhaltiges Programm aufgestellt und dürfte sich unsere liebe Jugend gut amüsiren. In Anbetracht der bis jetzt dargebrachten pecuniären Opfer, welchen durch das Regenwetter keine Einnahme gegenüberstand, wünschen wir eine zahlreiche Betheiligung.

* **Warnung vor Dieben.** Im Laufe der letzten Monaten wurden hier mittelst Nachschlüssels mehrere Herrschaftswohnungen, deren Inhaber verreist oder sonst abwesend waren, meistens an Sonn- und Festtagen, widerrechtlich geöffnet und daraus nach Erbrechen der Behältnisse Gold- und Silbersachen, Eß-rc.-Bestecke, Ringe, Brochen, Uhren, Ketten, Armreife, Geld, Schlüssel rc. in zum Theil bedeutendem Werthe von noch noch unbekannten Schleichdieben entwendet. Dabei kam es einige Male vor, daß von Hausbewohnern, Dienstboten rc. in resp. vor verlassenen Wohnungen verdächtige, aber gut gekleidete Individuen (meistens waren es 2 junge Burschen) gesehen, trotzdem aber die Polizeiorgane gar nicht oder nicht rechtzeitig hiervon verständigt worden sind. Wir möchten darauf hinweisen, daß es im allgemeinen Interesse gelegen ist, solche wichtige Wahrnehmungen unverzüglich dem nächsten Polizeiposten oder Polizeipatrouille mitzutheilen, damit diese sofort die erforderlichen Schritte zur Verhütung des Verbrechens oder Festnahme der Thäter ergreifen kann.

* **Muthmaßliches Wetter** am Samstag, den 21. Juni. Durch das Eintreffen einer neuen Depression in Irland, die übrigens nur langsam ostwärts Fortschritte macht und durch den Umstand, daß über ganz Frankreich, Belgien, Holland und der größeren westlichen Hälfte des Deutschen Reiches der Hochdruck auf 765 mm gestiegen ist, sind die angekündigten Ostwinde bei uns eingetreten und haben neben wärmer Temperatur auch Aufheiterung gebracht. Der vorletzte Luftwirbel ist im nordwestlichen Rußland nahezu aufgelöst. Demgemäß ist für Samstag und Sonntag fortgesetzt größtentheils trockenes und heiteres Wetter zu erwarten, doch sind bei der rasch zunehmenden Wärme vereinzelte und lokale Störungen nicht ausgeschlossen.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.°	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10-theilig).	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
19. Juni	Morg. 7¹⁰	756,5	10,8		still	4,7	
19. „	Mittg. 2¹⁰	754,0	20,6		S 2		
19. „	Abds. 9¹⁰	751,4	16,4		still		
20. „	Morg. 7¹⁰	749,2	12,4		SW 2		

Höchste Temperatur den 19. Juni + 21,0°
Tiefste „ vom 19./20. Juni + 9,0°

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Der Kaiser in Aachen.

* Aachen, 19. Juni. Im Rathhaus sagte der Kaiser nach der „Köln. Ztg." u. A.:

Hier steht General v. Loë, ein treuer Diener seines Herrn und der preußischen Könige. Er war von mir gesandt nach Rom zum Jubiläum des hl. Vaters. Als er meine Glückwünsche und meine Jubiläumsgabe überbrachte und im intimen Gespräch mit dem hl. Vater sich äußerte, wie es bei uns in Deutschland steht, da hat der hl. Vater geantwortet: „Er freue sich, ihm sagen zu können, daß er stets hochgehalten habe den Sinn der Frömmigkeit der Deutschen, zumal des deutschen Heeres. Er könne ihm aber noch mehr sagen, und das solle er seinem Kaiser bestellen, das Land in Europa, wo noch Zucht, Ordnung und Disziplin herrsche, wo Respekt vor der Obrigkeit, wo Achtung vor der Kirche herrsche und wo jeder Katholik ungestört und frei seinem Glauben dienen und seinen Glaubensvorschriften nachkommen könne, das sei allein im deutschen Reich." (Lebhafter Beifall.) Sehen Sie, meine Herren, das berechtigt mich zu dem Ausspruch, daß beide Konfessionen nebeneinander ein großes Ziel im Auge haben müssen: Gottesfurcht und Ehrfurcht vor der Religion, sie zu erhalten und zu stärken. Denn wenn wir auch moderne Menschen sind und leben und streben und dem Erwerb nachgehen auf diesem und jenem Wege, jeder ist verloren, wenn er nicht sein Leben auf die Basis der Religion stellt. Darum fasse ich am heutigen Tage — an solchem Orte ziemt es sich nicht nur zu reden, sondern auch zu glauben — mein Gelöbniß in das Versprechen, daß ich das ganze Reich und das ganze Volk, mein Heer, mich selbst und

MARCHIVUM

mein Haus unter den Schutz dessen stelle, von dem gesagt ist: Es ist kein Heil außer in Gott, und der da sagt: Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.

Der Kaiser nahm nunmehr den Kaiserpokal der Stadt Aachen entgegen mit den Worten: „So trinke ich auf das Wohl der Stadt Aachen in der festen Ueberzeugung, daß die Worte, die ich gesprochen habe, auch guten Boden finden. Was ich heute in der Bürgerschaft von Alt und Jung gesehen habe, das macht mich sicher, daß auch in Zukunft die Krone und mein Haus gut aufgehoben sind in der Stadt Aachen. Aachen lebe hoch!" Der Kaiser leerte den Pokal bis auf die Neige, während die Hochrufe das Echo des Kaisersaales weckten.

* Aachen, 19. Juni. Bei dem Empfange der Majestäten auf dem hiesigen Marschierthorbahnhofe reichte der Kaiser allen Anwesenden die Hand und beehrte den Reichskanzler, den Grafen Waldersee und Oberbürgermeister Veltmann mit Ansprachen. Der Erbgroßherzog von Baden mit seinem Adjutanten, Reichskanzler Graf Bülow, Oberpräsident der Rheinprovinz Nasse, Minister Stadt und Minister von Hammerstein und das Gefolge der Majestäten fuhren im Zuge unmittelbar hinter dem Wagen der Kaiserin. Nach dem Rundgange durch den Rathhaussaal zog der Kaiser den Reichskanzler in ein längeres Gespräch.

* Aachen, 19. Juni. Der Erbgroßherzog von Baden und der Reichskanzler Graf Bülow verabschiedete sich an der Bahn von den Majestäten und traten im Laufe des Abends die Rückreise an, Ersterer nach Koblenz, Letzterer nach Berlin.

* Villa Hügel bei Essen, 19. Juni. Der Kaiser und ie Kaiserin sind gegen 7½ Uhr eingetroffen und Geh. Rath Krupp und Gemahlin empfangen worden.

* * *

Zum Tode des Königs von Sachsen.

König Albert war vermählt mit der Prinzessin Karola von Wasa, geb. 1833, und dadurch auch mit dem Zähringer Hause verwandt. Die Ehe ist kinderlos geblieben. Thronfolger ist der Bruder des Königs, Feldmarschall Prinz Georg von Sachsen, geboren 1832, vermählt mit Marie von Portugal, die 1884 starb. Er machte den Krieg von 1870 in der Maasarmee mit, und ist General-Inspekteur der 2. Armeeinspektion. Sein ältester Sohn ist Prinz Friedrich August, der seit 1896 mit einer österreichischen Erzherzogin, Prinzessin Luise, verheirathet ist und drei Söhne und zwei Töchter besitzt. Außerdem hat König Georg noch zwei Söhne und zwei Töchter. Der jüngste Sohn, Prinz Max, ist bekanntlich katholischer Priester.

Die letzten Stunden.

* Sibyllenort, 19. Juni. Der Abends 6 Uhr ausgegebene Krankheitsbericht lautet: Der König zeigte im Laufe des Tages sehr wenig Theilnahme, das Benommensein, welches gestern nur vorübergehend bemerkbar war, dauerte heute mit geringer Unterbrechung an. Puls 100, im Allgemeinen noch ziemlich kräftig. Nahrungsaufnahme mangelhaft.

* Sibyllenort, 19. Juni. Der Fürstbischof von Breslau, Kopp, stattete dem König von Sachsen am Nachmittag einen Besuch ab und weilte von ¾4 bis 4 Uhr beim König. Die erbprinzlich meiningenschen Herrschaften weilten von 4 bis 5 Uhr Nachmittags im Schlosse.

Telegramme.

* Berlin, 20. Juni. Die Morgenblätter widmen dem dahingeschiedenen König Albert von Sachsen warme Nachrufe und heben seine echt deutsche Gesinnung, seine Verdienste als Feldherr und seinen hervorragenden Antheil an der Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches hervor.

* Berlin, 20. Juni. Der „Lokalanzeiger" meldet: Die Ueberführung der Leiche des Königs Albert nach Dresden erfolgt am Sonnabend früh. Die Beisetzung in Dresden am Montag.

* London, 20. Juni. Infolge des Ablebens des Königs von Sachsen findet der für morgen in Windsor-Castle angesetzte Ball nicht statt.

* London, 20. Juni. Alle Blätter bringen größere Artikel, in denen sie des Lebens und Wirkens des verewigten Königs Albert rühmend gedenken. „Morning Post" nennt ihn einen der Grundpfeiler des deutschen Reiches, einen der beliebtesten Fürsten Europas. „Standard sagt, der König diente dem deutschen Reiche gleich erfolgreich als Berather, wie auf dem Schlachtfelde. „Times" führt aus, England habe allen Grund, sich in der Ehrerbietung und im Bedauern über den Tod des Königs anzuschließen im wahren Pflichtgefühl, in der Trauer, die nicht nur Sachsen allein, sondern das ganze deutsche Volk über den Verlust des Monarchen empfinde, dessen persönliche Bemühungen soviel zur Förderung der Errichtung des großen Deutschen Reiches beigetragen habe, und die eben ein bemerkenswerthes Beispiel der vornehmsten und anziehendsten Eigenthümlichkeiten des deutschen Charakters bilde.

* * *

Ein neuer Ausbruch auf Martinique.

* Fort de France, 19. Juni. Eine Schlammsäule, welche eine Höhe von 5 Meter erreichte, wurde von dem Vulkan ausgespien und ging über Basse-Pointe nieder. Zweiundzwanzig Häuser wurden vollständig vernichtet. Der untere Theil der Ortschaft ist völlig zerstört.

* * *

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".

* Berlin, 19. Juni. Die „Nordd. Allg. Ztg." theilt mit: Gegen Ende Mai erschien ein Irade des Sultans, welches die staatliche Anerkennung sämmtlicher deutschen, in der Türkei belegenen geistlichen und weltlichen Wohlthätigkeits- und Unterrichts-Anstalten ausspricht. Die staatliche Anerkennung schließt im Prinzip die Befreiung der anerkannten von den Zollabgaben un der Grundsteuer aus.

* Berlin, 20. Juni. Reichskanzler Graf Bülow ist heute früh nach hier zurückgekehrt.

* Brunsbüttelkoop, 20. Juni. Die Kaiser-Yacht „Meteor" ist heute früh 5 Uhr im Schlepptau eines Torpedobootes von Southampton hier eingetroffen.

* Paterson, 20. Juni. Weil es der Polizei nicht gelang, die Versammlungen der Ausständigen zu verhindern, durch die gestern die Ruhestörungen hervorgerufen wurden, enthob der Major den Chef der Polizei zeitweise seines Amtes, übernahm selbst das Commando und sprengte eine Truppe von 400 italienischen Ausständigen auseinander, welche durch die Straßen zogen. Heute herrscht Ruhe.

* London, 20. Juni. Das Unterhaus setzte einen Ausschuß zur Untersuchung des Falles des Nationalisten Mhugh ein, welcher zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt wurde wegen Beleidigung des irischen Gerichtshofs, vor dem er unter der Anklage stand, daß er sich mit 2 anderen Irländern verschworen hatte, gewisse, auf irischem Boden ansässige Pächter beständig in Angst und Schrecken zu halten.

Getreide.

Mannheim, 19. Juni. Die Stimmung blieb fest bei gut behaupteten Forderungen. — Preise per Tonne cif Rotterdam: Saxonska Mk. 182—184, Südrussischer Weizen M. 127—142, Kansas M. 000—134, Redwinter Juli-August-Abladung M. 181½, La Plata M. 185—186, russischer Roggen M. 000—110, Mixed-Mais M. —, Donau-Mais M. 97, La Plata-Mais M. 95, Russische Futtergerste M. 106—000, amerik. Hafer Mk. —, russischer Hafer Mk. 133—135, Prima russischer Hafer M. 136—144.

Ueberseeische Schifffahrts-Nachrichten.

Southampton, 18. Juni. (Drahtbericht der Amerkan Linie, Southampton). Der Schnelldampfer „St. Louis", am 11. Juni von New-York ab, ist heute hier angekommen.

Mitgetheilt durch das Passage- und Reise-Bureau Gundlach & Bärenklau Nachf. in Mannheim, Bahnhofplatz Nr. 7, direkt am Hauptbahnhof.

Wasserstandsnachrichten vom Monat Juni.

Pegelstationen vom Rhein:	15.	16.	17.	18.	19.	20.	Bemerkungen
Konstanz		4,16	4,14				
Waldshut	3,56	3,34	3,44	3,40	3,43	3,39	
Hüningen	3,14	3,05	3,07	3,00	2,98		Abds. 6 Uhr
Kehl	3,70	3,61	3,53	3,51	3,48		M. 6 Uhr
Lauterburg	5,03	5,11	5,00	4,94	4,90		Abds. 6 Uhr
Maxau	5,03	5,15	5,02	5,00	4,96		2 Uhr
Germersheim	4,84	4,98		4,88	4,85		B.-P. 12 Uhr
Mannheim	4,68	4,75	4,86	4,77	4,72	4,66	Morg. 7 Uhr
Mainz	1,96	1,83	1,98	1,98	1,93		F.-P. 12 Uhr
Bingen	2,50	2,46	2,52	2,58	2,92		10 Uhr
Kaub	3,04	2,88	2,97	2,98	2,90		2 Uhr
Koblenz	2,96	2,91	2,92	2,98	3,00		10 Uhr
Köln	3,20	3,12	3,09	3,15	3,20		2 Uhr
Ruhrort	2,76	2,65	2,59	2,56	2,62		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	4,65	4,70	4,82	4,73	4,69	4,63	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,75	0,80	0,75	0,74	0,70	0,60	V. 7 Uhr

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur Dr. Paul Harms, für Lokales, Provinzielles und Volkswirthschaft: Ernst Müller, für Theater, Kunst und Feuilleton: J. V.: Dr. Paul Harms, für den Inseratentheil: Karl Apfel.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.: Director Speer.

Pfaff-Nähmaschine
für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke, auch vorzüglich zum Sticken geeignet, zu haben bei
Martin Decker,
A 3, 4. Telephon 1298. Eigene Reparaturwerkstatt.

Vermischtes

Perfecter Buchhalter
älterer, in solcher Stellung, zum Beitragen der Bücher und Abschlessen derselben auf einige Stunden in der Woche gesucht für amerikanische Buchführung. Off. unb 8. 8725b an die Exped.

Wer leiht anständiger Dame sofort Mk. 65. Offerten unb 8711 befördert die Exped. ds. Bl.

Zugelaufen

Zugelaufen 1 schwarz, schottisch. Schäferhund. Abzuholen D 5, 11. 8726b

Ankauf

Gut erhaltenes **Gartenzelt** zu kaufen gesucht. Offert. unt. Nr. 3690 a. d. Exped.

Zwei zusammenpassende, eleg **Wagenpferde,** mittelgroß, 6—7 Jahre, fromm, völlig sicher gefahren und an großen Verkehr gewöhnt, zu kaufen gesucht. Offerten unter G. H. 12 postl. Heidelberg.

Verkauf

Cigarrengeschäft in guter Lage Heidelbergs gut eingeführt, per sof. od. spät. zu verk. Gefl. Off. u. „Geschäft" 60 hauptpostl. Heidelberg erb.

Stellen finden

Für hiesige Geschäfte suchen wir sofort:
1 Maschinenschreiber u. Stenograph.
1 Maschinenschreiberin und Stenographin.
1 Auslänler m. sch. Handschrift.
1 Pack-Sortiermeister.
1 Putz-Directrice. 6685
Verkäuferinnen. Reisende.
J. S. 2. Verb. Reform. Holstr. 3.

Reisender-Gesuch.

Ein tücht., jüng., in Süddeutschland gut eingeführter Reisender der Hülsenfrüchte-Branche u. verwandter Artikel von einer hiesigen Großhandlung zum baldigen Eintritt gesucht. Bei zufriedenstellender Leistung dauernde Stellung. Offerten unt. Nr. 6682 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Vertreter gesucht.

Eine leistungsfähige Verbandstoff-Fabrik sucht für den hiesigen Platz und Umgebung einen repräsentationsfähigen Vertreter, welcher mit Apotheken und Drogerien in Verbindung steht, gegen hohe Provision. Gefl. Offerten unter S. N. 2276 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 24789

Ein solid., fleißiges, tüchtiges **Mädchen,** nicht zu jung und zuverlässig, welches kochen kann und die Haushaltung versieht, bis 1., event. bis 8. Juli gesucht. 6675
O 6, 1, 3. St.

Für sofort oder Ziel ein tücht. Mädchen mit guten Zeugnissen in kl. Familie gegen hohen Lohn gesucht. 6677
Tattersallstraße 41, 4. Stock.

Ein Dienstmädchen gesucht. Näheres H 5, 11, part. 8729b

Perfecte erste Taillenarbeiterin,
die in nur feinen Geschäften thätig war, gegen gute Bezahlung sofort gesucht. 24770
Geschw. Traub, Robes,
Karlsruhe i. B.

Tücht. Mädchen,
welches kochen kann, bei guter Bezahlung gesucht. 6681
Kreiserziehungshaus, Ladenburg a. N.

Alleinstehende Dame
zur Gesellschaft gesucht. 8785b
Offerten unter Nr. 8735 an die Expedition ds. Bl.

Stellen suchen

Für Photographen!
Junger tüchtiger Copirer, auf allen Papieren erfahren, sucht hier Stellung. 8736b
Gehalt 60—70 Mark.
Schriftl. Offerten beliebe man an Herrn Karl Kohler, Mannheim, H 7, 35, zu richten.

Haushälterin.
Gebildetes Fräulein, Anfang 30, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht baldigst Stelle als Haushälterin, würde auch Filiale übernehmen. Kaution kann gestellt werden. 6678
Gefl. Offerten unter No. 6678 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Miethgesuche

Eine Wohng. 2—3 Zim., Küche u. Zubeh., p. 1. Oktbr. zu miethen ges. Nähe Hauptbahnh. bevorzugt. Off. unt. Nr. 8525 a. d. Exped.

Von einem Herrn wird ein im mitten der Stadt belegt. möbl. Zimmer, mbgl. part. od. erste Etage a. 1. Juli ges. Offert. mit Preisang. unt. Nr. 8732 b a. d. Exp.

Per 1. Juli oder später wird auf dem Lindenhof eine **Wohnung von 4 Zimmern** mit Balkon zu miethen gesucht. Offert. mit Preisang. unt. Nr. 6679 an die Expedition d. Bl.

Zu vermiethen

A 3, 7a kl. Zim. u. Küche an einz. Pers. z. v. 8586b

B 1, 4 3 Treppen hoch, 3 Zim., Kammer, Küche und Zubehör mit elektrischer Lichtanlage und Centralheizung, per sofort an ruhige kleine Familie zu vermiethen.
Näheres im Laden. 6215

M 2, 15b Parterre, elegante, Wohnungen, 6 Zimmer, Badezim., Küche, Speise- und Besenkammer nebst Zubehör per sofort zu vermiethen. 6679
Näh. M 2, 15a, 4. St.

M 7, 22,
Hochparterre
7 Zimmer resp. 6 Zimmer mit Comptoir, Küche u. reichlichem Zubehör per 1. October zu vermiethen. 6564
Anzusehen 11—4 Uhr.

J 3a, 10, 4. St., Gartenstm. u. Küche zu v. Näh. 2. St. 8669b

L 14, 2, IV. Stock, 2 Zimmer und Küche zu verm. 6676

N 6, 6 1/2 3 Zimmer u. Küche 2/2 zu vermiethen. 8669b

O 3, 10
(Kunststrasse)
Wohnung, 3 Treppen hoch, 7 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu verm.
C 3, 1,
Parterre-Wohnung, 8 Zim., Badezim., Küche nebst Zubeh., Wohnung, 2. Stock, 9 Zim., Küche und Zubehör, zu verm.
Näheres O 3, 10, 1. Stock links. 20583

P 6, 11 2 Zim. u. Küche z. v. Näh. 2. Stock. 8668b

Q 2, 11 2 sch. Z. u. Küche an einz. Pers. z. v. 8734b

R 4, 14 Mansardenwohn., 2 Zim., Küche, Vorplatz, und im Seitenbau, 2 Zimmer und Küche zu verm. 8687b

Collinistr. 24 (Rupprechtstr. 17 Ecke) 2. Stock, 3 Zimmer, Badezimmer, Mansarde per sof. od. 1. Juli zu vermiethen. Näheres U 6, 30. 8789b

Mittelstr. 20 4 Zimmer, Badezimmer, Küche; 3 Zimmer und Küche, Kochs- und Leuchtgas, Closetts; ferner 5. St. 2 Zimmer u. Küche sofort billig zu vermiethen. 6669
Näheres 2. Stock links.

Meerfeldstr. 21 schöne Wohn., 2 Zim. u. Küche im 5. St., 2 Zim. u. Küche, part., H., sof. od. spät. bill. zu v. 8669b

2. Querstr. 31 ein Zim. und Küche zu verm. Näh. 2. St. links. 8790b

Seckenheimerstr. 62, 3. St., 3 Zim. u. Küche mit Balkon zu vermieth. Näh. 2. Stock. 8688b

Seckenheimerstr. 74, 2 Zim. u. Küche zu v. Zu erfr. i. 4. St. 8790b

Seckenheimerstraße 104, drei Zim.-Wohn. m. Balkon, sowie 1 Zim. u. Küche zu v. 8707b

Ecke Werder- u. Beethovenstraße 5, Stock sehr schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zubehör an kleine, ruh. Familie zu vermiethen. 6480
Näheres M 7, 22, part.

Große Wallstadtstraße 58, Ecke Augartenstraße, 3 Zimmer und Küche zu verm. 8661b

Eine schöne Wohnung, 7 Zim., Küche, Badez. u. Kam., 1200 M., zu v. 8672
Näh. T 2, 8 im Laden.

Möbl. Zimmer

B 2, 10 2 Tr., g. mbl. Z., ev. auch Wohn- u. Schlafz. an 1 od. 2 Herren b. 1. Juli z. v. 8790b

B 2, 13 3. Stock, mbl. Zim. zu verm. 8724b

C 2, 2 1. Tr., ein fein möbl. Zim. an bes. Herrn sofort od. spät. zu verm. 6662b

C 2, 13|14 1 Treppe, möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu verm. 6674b

D 5, 11 1 mbl. Zimmer u. 2 Schlafstellen mit od. ohne Kost sof. zu v. 8717

E 4, 6 Oberstadt, g. mbl. Z. sof. zu vermieth. 8685b

F 4, 21 mbl. Zim. sof. z. v. Näh. 2. St. 8726b

H 7, 4 freundl. möbl. Part.-Zimmer an 1 oder 2 solide Herren zu verm. 8709b

H 8 (Ring), Dalbergstr. 5, 2. St., gut mbl. Zimmer mit od. ohne Pens. z. v. 8549b

J 9 Dalbergstr. 22, 3. St., rechts, gute Schlafst. mit od. ohne Kost an anst. Arbeiter zu v. 8673b

K 1, 15 4. St., schön mbl. Zim. zu v. 8705b

K 3, 8 III. ein schön möbl. Schlaf- u. Wohnzimmer, mit separaten Eingang, an 1 oder 2 Herren sind einzeln oder zusammen, zu verm. 6670

L 13, 20 3 Tr. a. Bahnhof, sch. möbl. Zim. m. Pension zu verm. 8410b

L 14, 19 2. St., ein schön möbl. Zimmer an soliden Herrn zu v. 8704b

M 5, 12 2 Tr., gut mbl. Zim. vorübergeh. z. v. 8718b

N 3, 17 2 Trep., gut möbl. Zim. zu verm. 8670b

N 6, 6 1/2 gut möbl. Zimmer 2/2 mit Pens. zu v. 8669b

P 2, 4|5
2 Treppen hoch, ein elegant möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6295

P 2, 4|5 1 Tr. hoch, schönes ungenirt. Zim., bei mäßigem Preise an Herrn zu vermiethen. Näheres parterre. 6588

Q 5, 6|7 3 Tr., mbl. Erkerz. an Fräul. z. v. 8669b

R 3, 15b II., schön mbl. Zim. sof. z. verm. 8712b

R 4, 2 2. St., ein gut mbl. Zim. sof. z. v. 8677b

R 6, 5 4 Treppen, ein schön mbl. Zimmer für ein Fräulein sofort zu verm. 8542b

S 1, 10 2 Tr., 1 mbl. Zim., sep. Eing., sof. z. v. 8487b

S 3, 6 2. St., links, ein einf. mbl. Zim. sofort od. bis 1. Juli zu verm. 8661b

S 1, 17 3 Tr. r., 1 gut möbl. Zim. zu verm. 8674b

S 3, 6 Eckhaus, 3 Tr. l., gut mbl. Zim. z. verm. 8661b

S 6, 12 part., 1 gut möbl. Zim., auf 1. Juli ev. auch auf 15. Juni zu verm. 8459b

U 4, 22.
2 Tr., möbl. Zimmer zu v. 8585b

U 4, 22, ein fein möbl. Part.-Zim. sof. od. spät. zu v. 8668b

U 6, 27, Erdhs. 3 Tr., möbl. Zim. m. Klavier z. v. 8518b

U 6, 30 2. Stock, ein möbl. Zim. mit sep. Eing. zu verm. Näh. part. 8751b

Collinistr. 20, part. rechts, gut möbl. Zimmer sofort oder später zu vermiethen. 8449b

Kunststraße (O 4, 17) 1 Tr. hoch, 3 eleg. möbl. Zimmer, einzeln od. zusammen, sofort billig zu vermiethen. Auf Wunsch mit Pension. 6586

Lameystrasse 21
fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermiethen. 6665

Rheinaustr. 14, 2 schön möbl. Parterre-Zimmer sof. zu ver. Näh. part. links. 8284b

Rheinaustr. 15 2. Stock fein möbl. Zim. mit sep. Eingang in feinem Hause an bess. Herrn bis 1. Juli billig zu vermiethen. 8729b

In feinem Hause, gut **möbl. Zimmer** nach dem Garten gehend, zu vermiethen. 6663
Näh. Lameystr. 5, parterre.

Ein schön möbl. Wohn- (Balkon) und Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren per 1. Juli zu vermiethen. 6568
Näheres Luisenring 37, 2. St.

Per 1. Juli ist bei feiner ruh. Familie in der Lauenstraße ein elegant möblirtes Zimmer eventuell mit Pension zu vermiethen. 8739b
Gef. Zuschriften unt. A. B. 1572 an die Exped. d. Bl.

Schlafstellen

F 6, 6 4. St., rechts, bessere Schlafstelle für 1 od. 2 Herren zu verm. 6598

G 5, 11 2. St. Hofs., 2 gute Schlafst. z. v. 8669b

Augartenstr. 37, 3. St. r., Schlafst. f. 1 bess. Mädch. z. v. 8669b

Kost und Logis

Q 7, 24 Privat Mittag- u. Abendtisch. 6484

Damen u. Herren
finden feinen Mittagstisch.
Näheres Delikatessen-Geschäft O 4, 17 (Kunststraße).

Die Actiengesellschaft der
Maschinenfabriken
von
Escher Wyss & Co.,
Zürich
sucht zu sofortigem Eintritt:
Gießer, Former, Modellschreiner, Kessel-, Hammer- und Kupferschmiede, Dreher, Stoßer, Fraiser, Schlosser und Handlanger.
Gute Zeugnisse erforderlich. Anmeldungen sind schriftlich zu richten an die Direktion, welche den Zeitpunkt des Eintrittes mittheilen wird. 24771

Nachweislich gutgehendes Geschäft der besseren Putz-, Mode-, Weisswaaren- od. ähnlicher Branche in einer Stadt — möglichst mit Universität — Süddeutschlands od. Schweiz von 2 geschäftskundigen jung. Damen (Christin.) zu übernehmen, evtl. dazu passendes Ladenlocal mit grösserer Privat-Wohnung zu miethen ges. Offert. unt. S. D. 56 an die Annoncen-Expedition Carl Cohen, Bonn a. Rh. 8719b

MARCHIVUM

Abonnement
50 Pfennig monatlich.
Trägerlohn 10 Pfennig
Durch die Post bezogen incl. Postaufschlag M. 1.83 pro Quartal.
Postliste Nr. 4646a.

Mannheimer Journal

Amts- und Kreisverkündigungsblatt.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Telephon: Redaktion: Nr. 377.
Expedition: Nr. 218.

Nr. 139. Freitag, 20. Juni 1902. 32. Jahrgang.

Ladung.

Nr. II. 22234. Der am 11. März 1871 in Triberg geb. led. Kaufmann **Karl August Pfaff**, zuletzt wohnhaft in Mannheim, z. Zt. unbekannt wo, wird beschuldigt, daß er als beurlaubter Landwehrmann I. Aufgebots ohne Erlaubniß ausgewandert ist. 24776

Uebertretung gegen § 360 Ziff. 3 R.-Str.-G.-B.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts — Abth. 9 — hierselbst auf:

Mittwoch, 20. August 1902, Vormittags 8 Uhr

vor das Gr. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Abs. 2 u. 3 Str.-P.-O. von dem Bezirkskommando Mannheim ausgestellten Erklärung vom 3. Juni 1902 Nr. 474 lo verurtheilt werden.

Mannheim, 18. Juni 1902.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 9.
Dietrich.

Ladung.

No. II. 21845. **Joseph Marienfeld**, geboren am 9. Februar 1872 in **Sommerfeld**, Kreis Heilsberg, Wirthssohn, z. Z. in **Frankreich**, zuletzt wohnhaft in **Mannheim**, z. Zt. unbekannt wo, ist beschuldigt, daß er als beurlaubter Landwehrmann I. Aufgebots ohne Erlaubniß ausgewandert ist.

Uebertretung gegen § 360 Ziff. 3 R.-Str.-G.-B.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts — Abth. X — hierselbst auf:

Freitag 19. September 1902, Vormittags 8½ Uhr

vor das Gr. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Absatz 2—3 Str.-P.-Ord. von dem Bezirkskommando Mannheim ausgestellten Erklärung vom 9. Juni 1902 verurtheilt werden.

Mannheim, den 14. Juni 1902.

Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts X:
Dietrich. 1817

Bekanntmachung.

Nr. 15563. Die Ehefrau des Müllers Peter Weygoldt, Katharina geb. Gaber in Schriesheim hat gegen ihren Ehemann bei diesseitigem Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern.

Termin zur Verhandlung hierüber ist auf:

Mittwoch, 30. Juli 1902, Vormittags 9 Uhr

bestimmt.

Dies wird zur Kenntnißnahme der Gläubiger veröffentlicht.

Mannheim, den 18. Juni 1902.

Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.
Klifelix. 1884

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

No. 13779. Auf Antrag der Erben des am 5. Mai 1902 dahier verstorbenen Kaufmanns **Wilhelm Katz** wird über dessen Nachlaß die Nachlaßverwaltung angeordnet. Zum Nachlaßverwalter wird ernannt: Karl Becker, Mitglied der örtlichen Inventurbehörde hier, K 8, 16.

Mannheim, 10. Juni 1902.

Großh. Amtsgericht, Abth. 7
Dr. Koch. 1885

Bekanntmachung.

Das Führen der Leichenwagen im Stadttheil Käferthal-Waldhof soll für die Zeit bis zum 1. Juni 1903 neu vergeben werden.

Angebote auf Uebernahme dieser Fuhren sind verschlossen und mit der Aufschrift: „Fuhren von Leichenwagen" bis längstens

Dienstag, den 24. Juni 1902, Vormittags 10 Uhr

an diesseitigem Sekretariat — Rathhaus 3. Stock, Zimmer Nr. 26/27 — einzureichen, woselbst die Bedingungen und Angebotsformulare erhältlich sind.

Mannheim, den 19. Juni 1902.

Friedhofkommission:
Martin.
14793 Keller.

Städtische Straßenbahnen.

Bekanntmachung.

Mehrere in Folge Aus- und Einsteigens während der Fahrt angetretene Unglücksfälle veranlassen uns, das verehrliche Publikum wiederholt und dringend darauf aufmerksam zu machen, daß das Einsteigen in einen und das Aussteigen aus einem im Fahren begriffenen Straßenbahnwagen verboten ist.

Mannheim, 18. Juni 1902.

Städt. Straßenbahnamt:
Löwit. 24784

Geld, sof. Geld.

Gebe **Vorschuß** auf **Waaren** und **Möbel** aller Art, welche mir zur **Versteigerung** übergeben werden. **Abrechnung sofort.** 6276

R. Arnold, Auktionator.
B 2, 10. Teleph. 2285.

Bekanntmachung.

Die Neuwahl der Beisitzer des Gewerbegerichts Mannheim betreffend.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachungen vom 2. und 10. Juni l. Js. bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß:

I.

Die Frist zur Eintragung in die Wählerlisten wird um weitere 2 Wochen und zwar bis **6. Juli l. Js.** einschließlich erstreckt.

Anmeldungen werden zu den in der Bekanntmachung vom 10. Juni l. Js. bestimmten Zeiten auf dem städtischen statistischen Amte entgegengenommen.

II.

Anmeldungen können von dem Inhaber eines Betriebes für sämmtliche bei ihm beschäftigten Personen in einer gemeinsamen Liste gemacht werden. Formulare zur Anmeldung werden auf der Gerichtsschreiberei des Gewerbegerichts abgegeben. Bezüglich der Legitimation hinsichtlich des Alters genügt es, daß der Arbeitgeber den Geburtstag der einzelnen Arbeiter auf Grund der Invaliden-Versicherungskarten vermerkt und am Schlusse der Anmeldung durch Unterschrift beurkundet, daß die Altersangaben richtig sind. 24755

Ich weise darauf hin, daß die Anmeldungen auch schriftlich unter Beifügung der vorgeschriebenen Legitimationen, welche unverzüglich zurückgegeben werden, erfolgen können. — Es ist ferner zulässig, daß die Anmeldungen durch einen Vertreter bewirkt werden.

Mannheim, 17. Juni 1902.

Der Vorsitzende:
v. Hollander.

Bekanntmachung.

Verleihung der Fleischverkaufsplätze auf den Wochenmärkten betr.

No. 14831 I. Auf den Wochenmärkten hiesiger Stadt werden nachstehend verzeichnete Fleischverkaufsplätze auf die Dauer eines halben Jahres vom 1. Juli 1902 ab öffentlich an den Meistbietenden versteigert:

Marktplatz G 1 (längs der Breitenstraße) No. 1—8, 11, 12 für Rindfleisch, No. 9 und 10 für Pferdefleisch.

Marktplatz Zeughausplanken, zwischen Zeughausplatz und Beteramendenkmal, 1 für Rindfleisch.

Marktplatz Luisenschule, an der Ostwand der Turnhalle, 2 für Rindfleisch.

Marktplatz Neckarvorstadt, Ecke der 4. und 6. Querstraße, 1 für Rindfleisch.

Termin zur Versteigerung ist anberaumt auf:

Samstag, den 21. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr

in den großen Rathhaussaal, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Die Hälfte des Steigerungspreises ist sofort baar beim Zuschlag zu bezahlen und haben die Steigerer bei der Versteigerung zahlungsfähige Bürgen zu stellen.

Mannheim, den 19. Juni 1902.

Das Bürgermeisteramt:
Ritter.
24645 Kallenberger.

Vergebung.

Vergebung von Fuhrleistungen im Dienstbezirk Käferthal-Waldhof betreffend.

Nr. 5922. Die Gemeindefuhren für den Stadttheil Käferthal—Waldhof, umfassend:

a) das Fahren des Bahnschlittens daselbst,
b) das Fahren der Pferdewalze daselbst und
c) die sonstigen Fuhren für Abfuhr von Straßenkehricht und dergl.

sollen für die Zeit bis zum 1. Juni 1903 vergeben werden.

Angebote auf Uebernahme obiger Fuhrleistungen sind verschlossen und mit der Aufschrift „Gemeindefuhren für Käferthal-Waldhof" bis längstens

Dienstag, den 24. Juni, Vormittags 11 Uhr,

bei unterzeichneter Amtsstelle I, 2, 9 dahier einzureichen, woselbst Bedingungen und Angebotsformulare in Empfang genommen werden können. 24604

Den Bietern steht es frei, der Eröffnung der eingelaufenen Angebote zu genanntem Termine anzuwohnen. Nach Eröffnung der Submission werden keine Angebote mehr angenommen.

Tiefbauamt:
Eisenlohr.

Versteigerungsverlegung.

Die auf

Montag, 4. August 1902, Nachmittags 3 Uhr

anberaumte Versteigerung der zwischen dem Gärtner David Bender hier und dem Kaufmann Max Abeles in Frankfurt a/M. gemeinschaftlichen Liegenschaften, wird verlegt auf:

Mittwoch, 8 Oktober 1902, Nachmittags 3 Uhr.

Mannheim, den 19. Juni 1902.

Großh. Notariat III als Vollstreckungsgericht:
Matter. 24787

Versteigerung eines städtisch. Bauplatzes.

Am Montag, 14. Juli 1902, Nachmittags 3 Uhr,

wird im großen Rathhaussaale dahier der der Stadtgemeinde Mannheim gehörige im Gewann Industriehafen befindliche Bauplatz:

Lagerbuch Nr. 1967a, im Maaße von 440 qm, an der Kreuzung der Industrie-Hansastraße gelegen,

öffentlich zu Eigenthum versteigert. 24569

Der Zuschlag wird dem Höchstgebot ertheilt; jedoch wird für ersteren die Genehmigung des Bürgerausschusses und Stadtrathes vorbehalten.

Die Versteigerungsbedingungen können auf dem Rathhause dahier, sowie bei dem unterzeichneten Notariat eingesehen werden.

Hervorgehoben wird, daß der Käufer, sowie dessen Erben verpflichtet sind, auf dem erworbenen Platz ein Gebäude zu errichten, in welchem ausschließlich eine Schankwirthschaft nebst Wirthswohnung untergebracht werden darf.

Mannheim, den 2. Juni 1902.

Gr. Notariat IV.
Knecht.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 4494. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Mannheim belegene, im Grundbuche von Mannheim, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des **Ernst Plag**, Agent, Ehefrau, **Marie** geborene **Edelmann** in Mannheim eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Freitag, den 27. Juni 1902, Vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen in Mannheim, A 1, 9 — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. April 1902 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist Jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:

Grundbuch von Mannheim, Band 17, Heft 18, Bestandsverzeichniß 1.

Lagerbuch-Nr. 240g, Flächeninhalt 230 qm. Neckargärten, 14. Querstraße Nr. 37.

Hofraithe, worauf steht: ein dreistöckiges Wohnhaus mit T-Eisen bei Keller und ein theils 2-, theils 4stockigen Seitenbau.

Schätzung der Liegenschaft 48,000 Mk.

Mannheim, 7. Mai 1902.

Großh. Notariat I. als Vollstreckungsgericht.
Dr. Elsässer. 25817

Blaufelchen
Soles, Salm
Schleien ꝛc.
Ph. Gund, P 2, 9. K 1, 27.
Hoflieferant. 24801

Rehe
sehr billig
Bug 70 Pfg.
Braten 80 Pfg.
Ragout 40 Pfg.
Jg. Gänse von 4.— M. an
Suppenhühner v. M. 1.40 an
Jg. Hahnen von M. 1 — an
Fluß- u. Seefische
in großer Auswahl. 24802
J. Knab, E 1, 5. Breitestr.

Arbeitsvergebung.

No. 1769. Zum **Schulhausneubau an der Käferthalerstraße** sollen im Wege der öffentlichen Angebots vergeben werden 24756

1. **Die Dachdeckungs- und Blitzableitungsarbeiten,**
2. **Die Spenglerarbeiten.**

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

Dienstag, den 1. Juli l. Js., Vormittags 11 Uhr

bei unterfertigter Stelle (Rathhaus N 1, 9) Zimmer No. 19 einzureichen, woselbst die Eröffnung in Gegenwart etwa erschienener Bieter erfolgen wird.

Angebotsformulare werden im Zimmer 8 gegen Erlag der Umdruckkosten verabfolgt.

Mannheim, den 17. Juni 1902.

Städt. Hochbauamt:
Perrey,
Stadtbaurath.

Cigarren-Versteigerung.

Im Auftrage der Frau Wilh. Löwenthal Wwe. versteigere ich am **Samstag, 21. Juni d. J.,** jeweils **Mittags 2½ Uhr,** im Geschäftslokal Litra M 2, 1 öffentlich gegen Baarzahlung:

1. Die Lagerrestbestände der Firma Moriz Löwenthal hier,

ca. 40 Mille inländische Cigarren,
ca. 10 Mille direct imp. Havanna.

Importen

nur erstklassige Fabrikate;

2. **Ferner das gesammte Bureau-Inventar:** fast neuer Cassenschrank, desgl. Regale, Tische, Pulte, Stühle, Briefschrank, Cigarrenbedarfsartikel u. dergl. mehr. 6621

Die Versteigerung wird mit den Havanna-Cigarren beginnen.

Sämmtliche Gegenstände sind in M 2, 1 von heute ab an zu sehen und event. auch aus freier Hand zu verkaufen.

Mannheim, den 17. Juni 1902.

Waisenrath:
Karl Becker,
K 3, 10. K 3, 18.

Oeffentliche Versteigerung.

Montag, den 23. ds. Mts. und die folgenden Tage je Nachmittags 2 Uhr werde ich an Ort und Stelle **Mittelstraße 8—10** hier im Auftrage des Herrn Konkursverwalters Fischer hier die zur Konkursmasse Florig gehörenden Restbestände von: 6685

Cigarren, Tabak, Suppenwürfelagen, Erbsen, Gewürze, Cacao, Kaffee, Seife, Zündhölzer, Bürsten, Schwämme, Putzlappen, verschiedene Lacke und sonstige Colonial- und Spezereiwaaren aller Art, sowie mehrere Schweine und Champagner gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, den 20. Juni 1902.

Hößlein,
Gerichtsvollzieher.

Scharf & Hank
Piano's
und 20008
Flügel.
Fabrikate
allerersten Ranges!
Mässige Preise!
Reiche Auswahl!
Lager: **C 4, 4.**
Fabrik: Neckarvorstadt.

Hypothekengeld
1. Stelle, zu 4, 4½ % je nach Lage, zu vergeben. Off. unt. Nr. 3578 an die Exped. d. Bl. 3578

Marie Schwing
F 4, 7a, II. St. empfiehlt sich: Anfertigung feiner Damengarderobe
Moderne Ausführung.
Einfache Preise.

Möbel in allen Preislagen.
Telephon 488.
CIOLINA & HAHN, N 2, 9,
Teppich- u. Möbelhaus.

Bekanntmachung.

Ausstellung von Arbeiterbadekarten betr.

No. 8582 I. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß vom **1. April ds. Js.** ab der **Verkauf der sogenannten Arbeiterbadekarten** nicht mehr durch die hiesigen Verkaufsstellen, sondern durch das **Sekretariat der Arbeiterversicherungskommission (Bit. K 1, 14, III. Stock)** an **Werktagen von 9—1 Uhr Vormittags** und von **3—8 Uhr Nachmittags** stattfindet. 22979

Zum Bezug von Arbeiterbadekarten sind berechtigt: Arbeiter, Arbeiterfrauen und weibliche Dienstboten, welche in der Stadtgemeinde Mannheim ihren Wohnsitz haben.

Die Badekarten werden bis zu sechs Stück an einzelne Personen abgestempelt abgegeben, dürfen aber nur von dem Abholenden selbst oder von dessen auf den Karten genau bezeichneten, mit dem Abholenden in häuslicher Gemeinschaft zusammenlebenden Familienangehörigen benützt werden.

Die Badekarten haben eine Gültigkeitsdauer von 8 Tagen. Der Umtausch der ungültig gewordenen Karten ist jedoch gestattet.

Mannheim, 18. März 1902.

Stadtrath.
Ritter
Busch.

Oeffentl. Versteigerung.

Montag, 23. Juni 1902, Vormittags 11 Uhr

werde ich im Lokal der hiesigen Produktenbörse gemäß § 373 H.-G.-B. für Rechnung dessen, den es angeht

67 Sack à 75 kg = 5025 kg Gerstenfuttermehl

gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. 6684

Mannheim, 19. Juni 1902.

Zirkel,
Gerichtsvollzieher.

Reelle Gelegenheit
Große, leistungsfähige, auswärtige (süddeutsche)
Möbelfabrik
liefert franko frei an zahlungsfähige Privatleute und Beamte
Möbel jeglicher Art, complette Betten,
sowie **ganze Ausstattungen** gegen monatliche od. vierteljährl. Ratenzahlungen ohne Aufschlag des **wirklich reellen Preises** und gewährt volle **Garantie für Solidität** der Waaren.
Offerten werden durch Vorlegung von Mustern erledigt und sind unter F. 1152 an die Exped. d. Bl. erbeten. 22855

Ein wahrer Schatz
für die unglücklichen Opfer der Selbstbefleckung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen, nützlichste Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
50. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine entkräftigten Geschlechtsorgane retten, jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt No. 34, sowie durch jede Buchhandlung.
1865

Verehrte Hausfrau
versuchen Sie nur einmal statt mit Soda, Glaze, Seifenpulver, Terpentin, Petroleum oder ähnlichem Ihre Wäsche mit **Serfa** zu behandeln, Sie werden freudig überrascht sein, ist das beste und garantirt unschädlichste aller Waschmittel. 24792
Serfa ist etwas gänzlich Neues auf dem Gebiete der Waschmittel.
Serfa macht die wunderschönste weiße, sowie die schönste farbige, seidenend. wollene Wäsche.
Fabrikanten: Daum & Co., Wiesbaden.
Vertreter: Carl Scheirmann, Mannheim.
Man verlange **Serfa** überall!
SERFA

Ausverkauf!
Günstige Gelegenheit für 24794
Brauereien, Wirthe, Installateure.
Hoher Rabatt auf Armaturen für Bier-Pressionen, Schenksäulen, Luftpumpen, Luftkessel, Kohlensäure-Reduzirventile.
Jean Hebel & Cie.,
O 5, 1. Laden, Mannheim.

Abbruch am Rheinpark,
früheres Milchgütl.
Vom 16. Juni ab sind **Baumaterialien** in nur gutem Zustande abzugeben und zwar: **Falzziegel, Sparren,** 10/12 9,00 m lang, **Bauholz, Zimmerthüren, Glasabschlüsse, Stocktreppen, Wellblechdächer, Gas- und Wasserleitungsröhre, Gaslüster, Wirthschaftsherd und Oefen, T-Träger, eine Theaterbühne, Dampfheizung, eine Schiffsschaukel und sonst Verschiedenes.** Näheres bei 24253
H. Schumacher, Bauunternehmer, Landhofen. Telephon 2608.

I. Dettweiler Nachf.
Milchkur-Anstalt
G. 4. 16.
Kindermilch
unter ärztlicher Controlle.
Vollmilch, Butter, Eier, Honig
Telephon 1582.
14769

Anzeigen für Bäder und Luftkurorte.

Am Sonntag reisen wir
nach **Schwetzingen** und besichtigen daselbst den **hist. Schloßgarten** mit seinen **Wasserkünsten.** 6811
Spargel-Saison April-Juni.

Café-Restaurant Germania
C 1, 10/11 **Neu eröffnet!** C 1, 10/11
(früher „Rothes Schaaf")
Empfehle **Diners** von Mk. 1.50 an u. höher sowie Souper. Im **Abonnement M. 1.20, Restauration zu jeder Tageszeit.** Münchener **Augustinerbräu.** Pilsener **Bürgerliches Brauhaus-Urquell.**
In dem vom Restaurant getrennt geführten erstklassigen
Wiener Café
mit **Billards** liegen **in- und ausländische Zeitungen** in großer Anzahl auf. 2370
Um geneigten Zuspruch bittet
L. Becker
(früher Oberkellner im Hotel Deutscher Hof.)

Luftkurort Königsfeld,
im bad. Schwarzwald, 763 M. ü. d. M.,
Station Peterzell 3 Kilometer.
Pension Krumm. älteres Gebäude und Neubau, rechts am Eing. v. Königsfeld 16 Zimmer mit 24 Betten. Garten vor und hinter dem Hause. Terrasse. Badegelegenheit im Hause. Hohe Tannenwälder mit angenehmen Spazirgängen. 1 Minute. Arbeitsreiche Lage des Ortes, vorzüglich geeignet auch für **Winteraufenthalt.** Aerztlich empfohlen. Aerzte ortsansässig. Täglich 4mal Omnibusverbindung mit Peterzell. Pensionspreis von Mk. 3.50 an. Gute bürgerliche Küche. 25905
Inhaber: **J. Reinold.**

Wertheim a. Main / linie Lindes-W. (Heidelberg-Würzburg) (Baden) l. „ Lohr-W. (Würzburg-Frankfurt)
Schönster, billig. Sommeraufenthalt. Herrl. gesunde Lage am Main u. Tauber; grossart. Burgruine, Waldspaziergänge, Ausflüge in Main- u. Tauberthal, markirt im Odenwald u. Spessart. Schwimm- u. Wellenbäder, Angel- u. Rudersport, Quellwasserleitg., Gymnasium. Pension Mk. 3—4 pro Tag. Näh. d. d. **Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs in Wertheim a. Main.** 2397

Mathildenbad Wimpfen a. N.
Soolbad u. Luftkurort.
Imposante, ruhige u. staubfreie Lage auf der Höhe über dem Neckar. — **Lawn-Tennis.** 22998
(Winterhaus: Albrechts Gd. Hôtel, Bordighera.)

Zum Neuwaschen u. Glanzbügeln
wird angenommen 27106
Kl. Wallstadtstraße 13, part.

Damen- und Kinderhüte
werden schön garnirt, unter Zusicherung prompter Bedienung und billigster Berechnung.
Q 5, 19, part.

Nord-See-Bad
INSEL

Saison vom 1. Juni bis 1. October. Vorzüglicher Strand. Kräftiger Wellenschlag. Kalte und warme Seebäder. Frequenz 1901: 4500. Prospekte kostenfrei durch die Badeverwaltung.
23918

Eigenthümer: Katholisches Bürgerhospital. — Verantwortlicher Redakteur: Karl Apfel. — Druck und Verlag Dr. D. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H.

MARCHIVUM

Unterricht

Berlitz-School
P 2, 1, eine Treppe.
2 gold. Medaillen Paris 1900.
Sprachinstitut für Erwachsene. Engl., Frz., Ital., Span., Russ., Schwed. etc. Nur Lehrer der betr. Nation. — Nach der **Berlitz-Methode** lernt man von der ersten Stunde an geläufig **sprechen u. schreiben.** Handels-Correspondenz in allen Sprachen. Probestunden und Prospecte gratis. — Abendkurse. 26050
Aufnahme jederzeit.
180 Zweigschulen.

6193 **Kaufm. Unterricht:**
Buchführg., Stenographie, Schön- und Maschinenschreiben u. s. w. **Fr. Burckhardt,** L 12, 11, gepr. Lehrer, Bücherrevisor.

Wer rasch und gründlich **Französisch** lernen will, melde sich in 3001
Ecole française
Q 3, 19.
Conversation — Litteratur. Franz. kfm. Correspondenz.

Russisch.
Unterricht in Grammatik, kaufm. Korrespondenz 2c., ertheilt ein Russe. 17132
Näheres **J 2, 5,** 1 Treppe.

Vermischtes

Reiche Heirath vermittelt 4200 Frau Krämer, Leipzig, Gerhardstr. 6. Rückf. geg. 30 Pfg.

In- u. Auslandspatente 2c. werden privat und daher billigst besorgt. Uebernahme von Vermögens-Verwaltungen, Buchführg. und dergl. Angelegenh. Strenge Discretion. Gewissenh. Besorg. Ia. Referenz. Interessent. wollen ihre Adresse unter **L. 61955** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim** i. Bad. überg. 3469b

6—8000 Mk.
auf 2. Hypothek gesucht. Derselben stehen noch 10000 nach. Off. unt. Nr. 6442 an die Exped.

14000 Mk. als II. Hypothek auf pr. Objekt per sofort oder später **gesucht.**
Off. u. Nr. 3696 a. d. Exped.

Welcher Privatmann oder kleiner 24774
Bankier discontirt
einem soliden Geschäfte am Platze 3—4000 Mk. in kleinen Wechsel 4 M. 500.— Gefl. Offert. sub **M. 61987 b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.**

6000 Mark
gegen **gute Sicherheit** auf 2 Jahre zu leihen gesucht.
Offerten unter Nr. 3662 an die Expedition.

Vollmilch
130—140 Liter an einen kautionsfähigen Händler abzugeben.
Zu erfr. in der Exped. 6644

Selbst. tücht. Schuhmacher übern. Arbeit ein. Schuhgeschäfts. Off. unt. Nr. 3664 a. d. Exp. 3664b

Ein Facadenpfeiler
in der Breitenstraße ist für einen größeren **Photographenkasten** zu vermiethen. Näheres in der Expedition ds. Blattes. 6601

Karl Moßgraber
Hühneraugen-Operateur
Q 4, 18 1919 **Q 4, 18.**

Schirme werden **reparirt** u. **überzogen** in der **Schirmfabrik** von **J. Rausch,** 5978 Breitestraße Q 1, 3.

Figuren u. Büsten werden rep. u. wie neu hergestellt. **H. Korwan, S 6, 26,** 4. St.

Näherin empfiehlt sich im Flicken und Weißnähen in u. außer dem Hause. 35819b
Kleinfeldstr. 8 b. III., b. Köhler.

Tüchtige **Kleidermacherin** empfiehlt sich in Anfertigung von Damen- u. Kindergarderobe.
34945b **E. Müller,** Q 4, 16, 2. St.

Für den Nachmittag
sucht verh. ehrlich. Geschäftsmann **Beschäftigung** als Einkassirer, Botenbote oder Sonstiges.
Offerten erbeten unt. Nr. 6555 an die Exped. d. Bl.

Tücht. **Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause.
31892 **K 4, 13,** 3 Tr.

Im Neu-Waschen u. Glanzbügeln
empfiehlt sich 6477
Frau Klara Kopp,
P 3, 10, 2. St.
Alle **Frauen und Fräulein** können das Glanzbügeln in kurzer Zeit gründlich erlernen.

Verkauf

Rentables Wohnhaus mit gutgehend. Wirthschaft, Werkstätte u. großem Hofraum billig zu verkaufen. — Offerten unter Nr. 32879 an die Exped. ds. Bl.

Schlosserei-Verkauf.
In einer größeren Garnisonsstadt Badens mit reger Baulust ist ein 2stöckiges **Wohnhaus** mit flottgehender **Kunst- und Bauschlosserei** (Motorbetrieb) wegen Wegzugs auf 1. Oktober 1902 zu verkaufen, event. zunächst zu verpachten.
Offerten an die Exped. d. Bl. unter J. M. 6630 erbeten.

ADOLPHS
patentirte, garantirt **feuer- und diebessichere** 20177
Dokumentenschränke
Panzerkassen.
Amtlich erprobt.
Industrie-Bedarf
O 6, 2. Valentin Corell, O 6, 2.

Hausverkauf.
Neuerbautes 4stöck. Haus mit Wirthschaftsbetr. (hochrentirend), im südlichen Stadttheil Ludwigshafens (5000 Mark Anzahlung), billig zu verk. Off. unter L. W. 3639 an die Exped. d. Bl.

Ein Lederkanapee,
fast neu, um **32 Mk.** zu verk. 3700b **S 3, 4.**

Ein fast noch neues **Schlafsofa** „Fockels-Patent" billig zu verk. Zu erfragen Prinz Wilhelmstraße Nr. 10, Bureau part. 6080

Ladeneinrichtung, wie neu, für jedes Geschäft passend, zu verkaufen. 5427b
Zu erfr. C 3, 19, parterre.

1 Herren- u. 1 Damenrad,
sehr gut erhalten, billig zu verk. 6492 **O 7, 14,** 1 Tr.

Gut erhaltenes Fahrrad
bill. zu verk. Q 5, 15, 4. St. 35746

Pianino gebraucht, billig **zu verkaufen.**
6623 **C 4, 4**

Räum.-Ausverkauf. Möbel, Zim.- u. Ladeneinricht. s. jed. annehmb. Preis, auch geg. Ratenzahlg. Bett v. 40 Mk. an, Diwane v. 40 Mk. Plüsche v. Kameltischen-Div. v. 60 Mk. an. Spiegel- u. Bücherschränke, Vertikow m. Spiegel 58 Mk. D 3, 13. 6195

Eine äußerst praktische, kaum gebrauchte, tadellos wirkende **Diaphragmapumpe** ist billig **zu verkaufen.** 34090
Näheres Tullastr. 11, parterre.

1 s. sch. Plüschg. m. 4 Faut., Büfet, Spiegelschr., Kfr. Schreibt., sowie sonst versch. Möbel bill. zu vk. 34098b **Sohn,** G 2, 10.

Ein fast neuer **Kinderwagen** (Amerikaner) preiswerth zu verk. 35439b **R 6, 5,** 4 Treppen.

Pianino's nur erstklassige Fabrikate sowie wenig gebrauchte bill. zu verm. 6005 **Heimann Ww.,** Rauch. 8.

Fahrrad, neu, noch nicht gefahren, wegg. plötzl. Erkrankung zum Fabrikpreis zu verkaufen. 35519b
Meerfeldstr. 14, II., l., 11—2 u. s. l.

Gasenschrank, Bücherschr., Ladenregal, Theke, Comptoirpult, Eisschrank 2c. billig zu verkaufen.
Näheres **J 1, 11.** 33295b

Ein geschl., 1halb. Vorlegter, 2 Rouleaux, 2 Ladentische, 1 dreiarm., 1 zweiarm. Lüstre, p. sofort weg. Umz. bill. z. verk. Zu erfr. **E 5, 1/2,** Cigarrengesch. 36955

Sekretär (Alterthum)
zu verkaufen. 35279
Näheres in der Exped. ds. Bl.

Bernhardiner Rüde,
zweijährig, wunderbares Thier mit großem Stammbaum, mit 1. Preis ausgezeichnet, ist zu verkaufen. Derselbe eignet sich vorzüglich als Zuchthund. Preis 900 M. Gefl. Offert. unter X. X. Nr. 6655 an die Exped. ds. Blattes.

Schottische Schäferhunde (Weibchen) und junge gelb und weiß zu verkaufen. 3691b
Werber, Seckenheim.

Stellen finden

Wer Stellung sucht, der verlange die „**Deutsche Vakanzen-Post**" in Eßlingen. 10912

Stellesuchende jed. Berufes benützen mit Erfolg unsere **Allgemeine Vakanzen-Liste.** 20051
W. Hirsch Verlag, S 6, 28.

Gesucht.
Einige **tüchtige Leute,** die Düten u. Beutel gut arbeiten können, finden fortwährend Beschäftigung. 6558
Borgenicht, E 3, 5.

Ein tüchtiger
Maschinenschreiber,
der flott nach Diktat **stenographiren** kann, findet sofort oder später Stellung.
Schriftl. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche an
Carl Geldner, Mannheim,
Kühlmaschinenhandlung. 6622

Krahnenführer.
Für die **Bedienung eines Dampfkrahns** auf einem Lochertrahn ein tüchtiger, solider Krahnenführer gesucht.
Offert. mit Gehaltsansprüchen unter G. F. Nr. 21687 an die Expedition ds. Blattes.

Tüchtige Stein- und Bildhauer
auf Bauarbeiten werden sofort **gesucht.** 6469
Jäger & Rumpf,
Stadthalle-Heidelberg.

Gesucht für ein großes Hamburger Import-Haus einen tüchtigen **Acquisitionsmann,** der bei der Colonial-Waaren- und Dürrobst-Groß-Kundschaft gut eingeführt ist. 3715b
Offerten unter Aufgabe von Referenzen sub Nr. 3715 an die Expedition ds. Bltt.

Zimmerleute
gesucht. 3849b
F. Holzner, Böckstr. 20.

Stenotypistin.
Ein mit der Bedienung der Underwood Schreibmaschine **durchaus vertrautes, gebildetes Fräulein** (perfecte Stenotypistin), welches schon auf einem Bureau thätig war, zu baldigem Eintritt gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. des frühesten Eintrittstermins unter W. G. Nr. 21687 an die Expedition ds. Blattes.

Rock- u. Taillenarbeiterin u. Lehrmädchen zum Kleidermachen sofort ges. für dauernde Beschäftigung. 3575b
Schwetzingerstr. 20, 3. St.

Mehrere Köchinnen, Haus-Zim.- u. Kindermädch. werden sofort oder auf 1. gesucht u. empfohlen. Frau **Wikenhauser,** Q 3, 6, III. 3669b

Kinderfräulein
per 1. Juli gesucht. Näheres **E 2, 17,** Laden. 6458

Gesucht gute Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen allein s. d. I. Häuser. **Frau A. Eipper,** Augartenstr. 37, 3. Stock. 36886

Gute Köchinnen, Zimmermädchen, Mädch. allein werden s. d. besten Häuser ges. **Frau Schulze,** N 4, 21 3666b

Brav., tücht. **Mädchen,** das alle häusl. Arb. verrichtet u. etwas kochen kann, geg. gute Behandl. u. hoh. Lohn auf 1. Juli in bess. Hause ges. Näh. Kirchstr. 14 (G 8, 20). 3680

Fleißiges, braves
Mädchen
für Hausarbeit aufs Ziel gesucht. 6527
Näheres N 7, 2.

Eine perfekte Köchin
welche auch Hausarbeit übernimmt und ein **zuverlässiges Kindermädchen** werden auf 1. Juli gesucht.
Näheres **J 1, 4.** 6602

Ein brav., jüngeres **Mädchen** in eine kleine bessere Fam. für häusl. Arb. auf 1. Juli gesucht. T 6, 24, 4. Stock lks. 3627b

Eine gute **Köchin,** die auch Hausarbeit verrichtet und ein **Zimmermädchen** aufs Ziel gesucht. Näh. **R 7, 5,** 2. St. 6661

Tücht., saub. **Monatsmädchen** bei gut. Lohn auf sof. ges. 3709b
Eichelsheimerstraße 3, 3. St., r.

Lehrlinge gesucht

Junger Mann mit gut. Schulbildung und aus anständiger Familie wird geg. Bezahlung als **Lehrling** per 1. August oder früher auf das Bureau einer größeren Fabrik **gesucht,** mit Gelegenheit zu guter, kaufmännischer Ausbildung.
Off. sub 6479 a. d. Exp. d. Bl.

Lehrmädchen

Lehrmädchen
mit guter Schulbildung gesucht.
Ernst Dinkelspiel,
Wäsche- u. Ausstattungsgeschäft,
D 2, 1. 6549

Stellen suchen

30 Mk. Belohnung
erh. Derjenige, der jg. Kaufmann angen. Stell. verschafft. Off. erb. unt. No. 3699b a. d. Exp. d. Bl.

Junger Kaufmann,
25 Jahre alt, z. Z. in Stettin in ungekünd. Stellung thätig, mit dopp. u. einf. Buchführung und Korrespondenz, sowie mit allen Comptoirarbeiten vertraut, **sucht,** gestützt auf la. Zeugnisse u. Referenzen, bald oder später andere **Stellung.** Gefl. Off. unter C. K. 3684b an die Exped. d. Bl. erb.

Junger **Bauzeichner,** gelernter Maurer, **sucht** geg. entspr. Vergütung **Stellung.** Gefl. Off. a. d. Exp. u. J. K. 3713 erb. 3713b

Ein in der Colonialwaaren- u. Hülsenfrüchte-Branche gut eingeführter **Reisender** sucht per sofort oder später gegen guten Gehalt Stellung. Offert. unter Nr. 37168 an die Exped. d. Bl.

Ein **Mann** in den 30. Jahren, verheir., **sucht sofort Stelle** als **Bureaudiener, Einkassirer, Magazinier** oder sonstige Stelle. **Caution** k. gest. wird. u. stehen gute Zeugn. zu Diensten. Off. u. G. 61974b **an Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim.** 3674b

Junger Kaufmann,
19 Jahre alt, Absolv. einer höh. Handelsch., d. i. gr. Spedit.-Firma gelernt u. als Commis thätig war, s. Stellg., gleichv. welch. Branche, p. 1. Juli od. spät. Gefl. Off. u. Nr. 1557 F. a. d. Exp. erb. 3416b

Junge Frau geht Waschen u. Putzen, U 2, 6, 3. St. 6666

Jung. tücht. **Kaufmann,** mit all. Comptoirarbeiten best. vertr., an selbst. Arbeiten gew., Stenogr. u. Maschinenschr. **sucht** Stellung. Off. sub. H. A. 3599 a. d. Exped.

Lebensstellung.
Tücht. **Kaufm.,** verh., durchaus bew. in Buchf., Lohn-, Inv.- u. Krk.-Vers. sucht sich zu verändern unt. besch. Anspr. Off. unt. Nr. 6267 an die Exped. ds. Bl.

Bautechniker,
Absolv. eines Technikums, geb. Pion., auf Bureau, sowie Baustelle erfahren, sucht pass. Stell. Eintr. evtl. sofort. Off. erb. unt. Nr. 3363 an die Expedition.

Jüngere Verkäuferin sucht Stellung am hies. Platze in einem bess. Kurz- od. Galanteriewarengeschäft. Selbige ist auch in der dopp. u. einf. Buchführg. perf. Off. u. Nr. 3646b a. d. Exp.

Tücht. **Frau** wünscht e. Bureau od. Laden zu reinigen, auch Nachmittags Waschen oder Putzen. 35160 **K 3, 22,** 4. Stock.

Fräulein, welches in Buchführg., Stenographie und Maschinenschreiben bewandert ist, **sucht Stelle.** Gefl. Off. unt. L. J. 100 hauptpostlag. Mannheim. 3718b

Mädchen welches etwas kochen kann, Hausarbeit übernimmt, sucht bis 1. Juli in kl. Haushalt Stelle. 3695b
K 4, 1, 3. Stock links.

Perfekte Köchin sucht Stelle.
Näh. **Windeckstr. 23,** 4. St. 3703b

Bessere **Frau,** Mitte 40, durchaus tüchtig im Haushalt, mit besten Zeugn., s. Stelle als Haushält. pr. 1. Juli od. sp. f. hier od. ausw. Offert. unt. Nr. 3725b a. d. Exped.

Miethgesuche

Gesucht
von eing. Dame in gut. Hause 2 Zim. u. Küche od. 2 Zim., auf die Straße gehend, m. Abschluß, bis Sept. Gefl. Off. m. Preis u. Nr. 34995b a. d. Exp.

Eine junge **Dame** sucht ein möbl. Zimmer mit Pension.
Offerten unter Nr. 3640 an die Expedition.

Für einen jungen Kaufmann wird Zimmer mit Pension per 25. Juni gesucht.
Offerten unter M. M. Nr. 6661 an die Expedition ds. Blattes. 6661

Gesucht
auf sofort eine **Wohnung von 3 Zimmern in guter Lage,** wenn möglich ohne Gegenüber, von jungem Ehepaar. Bevorzugt wird freie und ruhige Lage.
Gefl. Off. unter Nr. 6656 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Vegetarische Kost
von ein. jg. Mann **gesucht.** Off. m. Preis a. d. Exp. u. Nr. 3714b.

Wirthschaften

Ein sch. **Nebenzimmer,** Centr. d. Stadt, 40 Pers. fassend, in einige Tage in der Woche, auch Samstag Abend zu verm. 37210 **Wirthschaft Stadt Aachen, D 5, 11.**

Gute **Weinwirthschaft** sofort zu verm. Näh. Dalbergstr. 15 (Junghusch) 2. St. rechts. 31755b

Weinwirthschaft
„Bulgaria"
Seckenheimerstr. 60
sofort **zu vermiethen.** 3537b
W. Gross, 3. Querstr. 27.

Bureaux.

A 3, 7a Part., 3—4 Zim. f. Bureau z. v. 3209b

C 4, 8 drei zusammenhäng. Parterreräume f. Bureau- od. Lagerzwecken zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 22156

C 4, 17 Bureau und Lagerräume per sofort zu vermiethen. 6254

C 4, 18 Bureau, 4 Parterrezimmer und Lagerraum sof. zu verm. Näh. 1 Treppe. 6006

C 7, 8 2—3 Zim. als Bureau zu vermiethen. 21239

Comptoirs.
D 1, 7/8 im Hansa-Haus sind, sofort beziehbar, noch einige Zimmer zu Comptoirspreiswerth zu vermiethen. 5516

D 1, 9
Ein **schönes Bureau,** bestehend aus einem großen u. 2 kleineren Zimmern auf **1. Juli** zu verm.
Näh. A 3, 2, part., rechts. 5872

Parterrezimmer
mit Nebenraum als Bureau zu vermiethen. 6322
Zu erfragen B 5, 17/18, 2. St.

Börsenplatz E 4, 17
Bureau, best. aus 3 Zim. s. v. Näh. **Academiestr. 8.** 22340

M 3, 3 Hochpart., 2 Zimmer als Bureau zu verm. Näheres eine Treppe hoch. 6189

U 3, 17 nächst der Neckarbrücke, **Bureau** mit anstoßendem Schlafkabinet sof. od. später zu verm. 20528

Neue Börse.
Bureaux zu vermiethen. Elektrisches Licht, Centralheizung, Aufzug. 6315

Als **Bureau** od. **Laden** zwei geräumige Parterrezimmer sof. oder auf später zu vermiethen.
4675 **Bahnhofplatz Nr. 11.**

Bureaux
zu vermiethen.
3—4 Zimmer, wenn gewünscht, mit großen Keller-Lagerräumen, für sofort od. später als Bureau zu vm.
Näh. bei **Gebr. Krayer, B 7, 15,** gegenüber dem **Hauptzollamt.** 6466

2 Parterre-Räume
für Bureau geeignet, zu verm. Näh. N 4, 16, 1. H., part. 3310

Bureau.
Sehr freundliches Zimmer in D 4 Nr. 11, 2. Stock, per sofort zu verm. Näh. im 2. St. 5571

Bureau.
2 Zimmer nebst Lagerraum von 21 □ mtr. zu vermiethen.
Näheres zu erfragen E 7, 1, parterre links. 6519

Ein Bureau u. eine Werkstatt
per 1. Juni zu vermiethen. 5881
Zu erfrag. **S 2, 7,** 3. Stock.

Bureau.
3 helle Zimmer zu vermiethen. 6496 **S 6, 35.**

Magazine

C 2, 6 Werkstätte u. großes heller Parterre, zum od. geth., s. v. Näh. 2. St. 3660b

G 7, 45 Sackgasse, **Stallung,** für 2 Pferde, Heuspeicher und Hofraum zu vermiethen. 21339
Näheres G 7, 11, Bureau.

H 7, 34 3stöckiges Magazin mit Comptoir, Keller, Gas- u. Wasserleitung, Hofraum mit Einfahrt z. verm. 5372

K 3, 8 große helle **Werkstatt** mit **Thoreinfahrt** sofort zu vermiethen.
Näheres parterre. 6354

U 3, 18
Weinkeller mit Bureau und Magazin zu verm. 6672
Näh. b. **Heiler, Café Viktoria.**

J 2, 4 Werkstätte oder Magazin zu vermiethen. 6508

J 7, 12
Parterrewohnung f. Magazin und Werkstatt zu vermieth. 3200

Amerikanerstr. 35, Werkstatt mit Wohnung zu verm. 6441

Dalbergstr. 5 (H 8, 3)
schönes Magazin, 3 Stock, mit Büreaux, Keller, sowie Hof mit Einfahrt, per 1. Sept. zu verm.
Näh. **J 9, 3,** 2. St. 22106

4. Querstr. 8, 2. St., großer Gewerbeplatz mit gr. 2stöckigen Magazin billig zu verm. 32065

Riedfeldstraße 14 geräumige **Werkstätte** mit elektr. Anschluß, auch abgetheilt, zu vermiethen. 6081

Seckenheimerstr. 104, großes helles Magazin od. Werkstatt bis September zu v. 3799b

Schwetzingerstr. Werkstätte für jed. Gesch. geeign., mit Wohnungen od. als Magaz. mit od. ohne Lagerpl., auch als Magazin für Tabak zu verm. Näh. Rheinhäuserstraße 27, 1 Treppe. 6187

Magazin, 3stöckig, ca. 270 qm, **Dalbergstr. 5,** parterre. 5692

Großes helles heizbares 3stöck.
Magazin und Bureau
mit Gas- und Wasserleitung, Thoreinfahrt und Rollbahn sofort zu vermiethen. Näh. Kirchenstr. 5, (F 8, 8) Telephon 784. 5916

Ein Magazin,
auch für Werkstätte geeignet, sofort oder später zu vermiethen. 5869b
Näheres Seckenheimerstr. 38.

Großes, helles, trockenes, heizbares Magazin u. Comptoir
mit Gas- u. Wasserleitung, Thoreinfahrt und Rollbahn per sofort oder später preiswerth zu verm.
Näheres bei **Carl Boegtle,** Böckstr. 10 (H 10, 28). 20166

Stallung für 2 oder 4 Pferde, mit oder ohne Wohnung, ist billig zu verm. Näh. **Waldhofstr. 7, Bauburean.** 6090

Gr. Lagerplatz, auch für Handelsgärtner geeign., zu verm. Näh. T 6, 16, 2. St. 3695b

Arbeits-Räume
(circa 375 qm), hell, trocken, seit Jahren von gleichem Miether innegehabt, anderer Unternehmer halber per sof. od. spät. zu verm., auch getheilt. 5514
Näh. **Q 6, 10b,** Vdhs., 2. St.

Lager- oder Gewerbeplatz
900 qm groß mit Schuppen, Nähe der Neckarbrücke, zu verm.
Näheres **H 3, 4.** 5408

Ein großer, trockener **Keller** sofort oder auf 1. Sept. zu vermiethen. 6293
Näheres K 2, 10, II.

Läden

D 5, 7 Eckladen mit anstoßendem 3 Zimmer preisw. zu v. Näh. 2. Stock. 32345

F 3, 1, Laden
mit grossem hellem Magazin u. Keller, in d. seith. ein Kaffee- etc. engros u. detail-Geschäft mit best. Erfolg betr. wurde, per 1. Okt. z. v. Näh. 2. St. 6468

F 4, 21, Laden, auch f. Bureau geeig., ev. m. kl. Woh., s. v. 3879b

F 5, 10 schöner Laden,
vorzügliche Geschäftslage, auf Wunsch Magazin, Wohng. usw., sofort beziehbar. 6594
Näh. **Gebr. Koch,** F 5, 10, Eckladen.

K 1, 5b
Breitestraße, **großer Laden,** 86 Quadratm., per sofort zu vermiethen. 6593
Näh. K 1, 5a, 2. St., Kanzlei.

L 15, 9 Bismarckstr., nächst dem Hauptbahnhof, **Laden,** mit od. ohne Wohn. pr. 1. Oct. zu v. Näh. Rheinstr. 4. 6318

P 1, 7 in der Nähe des Paradeplatzes ein **Laden** zu vermiethen.
Näh. N 3, 13, 3. St. 3708b

R 6, 1 Laden zu vermiethen. Näh. Wirthschaft 3493b

S 6, 3 seitherig Spezereiladen mit 3 Zim. u. Küche zu vermiethen. 6375
Näheres 2. Stock.

S 6, 30 Ein **Laden** zu verm. 3527b

Jean Beckerstr. 3 schöner **Laden** mit Wohnung für jedes Geschäft geeignet, zu vermiethen. 3806
Näheres G 4, 15.

Meerfeldstr. 21, schön. **Laden** m. **Wohn.,** in d. 3 J. e. Putzgesch. betr. wurde, ist per 15. Sept. anderw. z. v. Näh. pt. St. l. 3400

Gr. Merzelstr. 43 sind 1 Laden mit 2 Zim. und Küche, sowie 1 Zimmer u. Küche billig zu vermiethen. 5628
Näh. **Gr. Merzelstr. 47,** 2. St.

Doppel-Laden,
auch für **Bureaux** geeignet, per Anfang August ds. Js. **billig** zu vermiethen. 24095
Näheres **O 5, 1, Laden.**

Laden,
für jedes Geschäft der Lebensmittelbranche geeignet, mit beliebiger Zimmeranzahl, in nächster Nähe großer Fabriken und Arbeiterwohnungen, bis 1. Septbr. **zu vermiethen.** 6604
Näheres durch **A. Schlachter, Neckarau,** Angelstr. 14.

Läden jeder Größe zu verm.
Heidelbergerstraße
(Eckhaus n. Neubau nebenan.)
Näh. P 7, 14a, 3. St. 3705

Laden,
circa 60 □m, in bester Lage, per sofort zu vermiethen.
Näh. **D 3, 4, Mayer.** 19185

Ein großer
Laden
mit Zubehör, am Fruchtmarkt, vis-à-vis der Börse, per **sofort** zu vermiethen. 20944
Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Der Eckladen ca. 80 Quad.-Met. in G 2, 12, Neubau, ganz oder getheilt auf 1. Oktober zu vermiethen.
Näheres G 3, 9. 6573

Laden, Kunststr.
In frequentester Lage der Kunststraße (Schattenseite) ist ein hübscher **Laden,** ca. 24 □ Meter groß, mit zwei schönen Schaufenstern per sofort oder später zu vermiethen. 6598
Näheres X 4, 15 im Laden.

Laden, H 2, 1
mit anstoßendem Zimmer ist
per 1. Juli
zu verm. Näh. Friedrichspl. 3.

Ein schöner Metzgerladen
mit fast neuer Einrichtung, ev. auch kl. Wohnung per 15. Juni zu vermiethen. Näheres
Mannheimer Actienbrauerei
B 6, 15. 5649

Metzgerei
mit **Wohnung** zu vermiethen. 29446b **Pfügersgrundstr. 1/3.**

E 1, 10 schöner Laden zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 6393

In bester Lage (Mittelpunkt der Stadt) unter sehr günstigen Bedingungen zu vermiethen:
Kl. Laden evtl. m. Wohnung u. gr. Lagerräumen bezw. Werkstatt.
Offerten unter D. W. 24606 an die Exped. ds. Bl.

Zu vermiethen

B 2, 4 1 Tr. hoch, 5 Zim.-Wohnung mit Zub. zu vermiethen. 33419

B 2, 12 vis-à-vis d. Theater, Wohng. zu v. 31589

B 5, 17/18 leeres Zimmer mit Nebenlaß zu vermiethen. 6321
Zu erfragen 2. Stock.

B 6, 5
Belletage mit Balkon
bestehend aus 9 schönen geräumigen Zimmern, Badezimmer und Mädchenzimmer nebst Zubeh. per 1. Oktober zu verm. 6070
Näheres **E 5, 13** parterre.

B 6, 19
Wohnung von 5 groß. Zim. im 2. Stock, Küche m. Zub., Badezim., Balkon, Gartenbenutzung, 2 Mägdekammern p. 1. Juli z. verm. 6581

B 7, 9 4. St., 5 Zim., davon 3 a. die Straße nebst Zubeh. zu v. Näh. B 7, 11. 3899

B 7, 12 2. St., 5 Zimmer, Küche, 2 Kammern und Keller per 1. Oktober oder früher zu vermiethen. 5731

C 3, 8 1. Stock, 3 Zimmer zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 32795b

C 4, 9a & C 3, 15
Wohn. m. je 4—5 Z. u. Zub. sof. o. spät. z. v. R. Hafner, C 3, 12/14. 4199

C 4, 14 Mans.-Wohnung zu verm. 5930
Näh. 1 Tr. h. Vorderhs. dal.

C 4, 17 3. Stock, 3 Zim., auf Verlang. auch 5 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Juli zu vermieth. 6255

C 7, 11 3. Stock, Wohnung, 6 Zimmer mit sonst. Zubehör per sofort zu verm.
Näh. K 4, 15, 3. St. 20820

C 8, 1 3. Stock, 7 Zimmer, nebst Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. Anzusehen von 2—4 Uhr Mittags.
Näheres parterre. 4657

C 8, 6 3. St., 6 Zimmer u. Zub., incl. Badezim., zu vermiethen. Näh. 2 Tr. 4318

D 1, 2 3. St., 5 Zim., Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. 4728

D 1, 12, 2. St., Seitb., kl. Zim. u. Küche (12 M.) zu verm. 34259b

D 4, 11 3. St., schöne **Wohnung,** 6 Zimmer, Badezimmer, Küche 2c. per 1. Juli zu vermiethen. 6168

D 4, 11 schöne Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche u. Keller sof. zu v. 6167

D 5, 4 **„Meinberg",** 3. St. zwei **4 Zimmer-Wohnungen** zu verm. 26615

D 5, 7 3. St., wegzugshalber 5 Zim. mit Zub. per 1. Sept. zu v. Näh. 2. St. 29315

D 5, 11 2. Stock, Wohnung 2 Zimmer u. Küche auf 15. Juli zu vermieth. 32395

E 1, 10
1 Zimmer mit Küche zu verm.
Näheres 2. Stock. 6394

E 3, 13 **4. Stock, 4 Zimmer und Zubehör zu vermiethen.** 5746b

E 5, 18 **(Rheinstr.),** eine Wohnung, 3 Zim. und Küche, vollständig neu hergerichtet, auch für **Arzt** oder **Anwalt** geeignet, sof. zu verm. Näh. Akademiestr. 8 (F 8, 20). 4279

E 8, 9, **Akademiestr. 13** ein leer. Part.-Zim., auch zu Bureau geeign., an ruhig. Person z. v. 3319b

F 7, 26a Luisenring
4. Stock, bestehend aus 5 Zim., Küche und sonstigem Zubehör, neu hergerichtet, per sofort zu vermiethen. 17510
Näheres 1. Stock.

G 2, 8
am Markt, 3. St., Wohnung mit 5 Zimmer, Küche u. Zubeh. pr. 1. Juli zu vermieth. 22044

G 3, 3 2 od. 4 Zim. m. Küche im 4. St. zu verm. Näh. O 7, 15 im Hof. 23458

G 4, 17 2. Stock, Seitenbau, **schöne Wohnung.** 2 Zimmer und Küche 6663
Näheres O 4, 15.

G 5, 15 **Wohnung** zu vermiethen. 26125

G 6, 2 Part.-Wohn., a. f. Bureau geeig., ev. könnte kl. Magazin dazu gegeben werden, zu verm.
Näh. J 4a, 4, 3. Stock. 26643

G 7, 7 4. Stock, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermiethen. Näh. Laden. 30499

G 7, 29 2 Zim. und Küche per 1. Juli zu vermiethen. Näh. 2. Stock. 6431

G 7, 33
schöne Parterre-Wohnung, ganz oder getheilt, zu vermieth.
Näheres G 7, 33, 2. St. 6624

G 8, 21 4. St., 3 Zim. und Küche sof. zu v. 6040

H 1, 1.
3. Stock, Vorderhaus, **3 Zimmer** und **Küche** per 15. Juli zu vermieth. Näh. **Mannheimer Aktienbrauerei, B 6, 15.** 5859

H 3, 7 drei Zimmer und Küche zu verm.
Näh. Lederhandlung. 6574

H 4, 16/18 schöne Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zubehör zu verm. Näh. Laden. 32165

H 4, 27 3. St., eine schöne Erker-Wohnung, 4 Zim. u. Küche bis 1. August zu v. Näh. 2 St. 6522

H 7, 13, 2 gr. Zim., K., Kam. s. v. Zu erfr. 2. St., r. 3449b

MARCHIVUM

Oestl. Stadterweiterung. Rupprechtstr. 12,

eleg. Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Speisekammer, Bad 2c. per sofort oder später billig zu vermiethen durch **Carl Boegtle**, Böckstraße 10, Telephon 950. 24688

Große schöne Räume zu vermiethen.

Der 2. Stock unseres Hauses **B 6, 30/31** gegenüber dem Stadtpark ist wegen Verlegung des darin befindl. Offizier-Casino per sofort od. später neu zu vermiethen, sei es als Bureau mit od. ohne Wohnung, Vereinslokal od. Wohnung, als ganzes od. getheiltes Stockwerk. Näheres zu erfahren 23959

Comptoir der Mannheimer Actienbrauerei, B 6, 15.

H 7, 13 Zim., Küche u. Keller zu verm. Näh. 2. St., r. 3499b

H 7, 28 2. St., 6 Zimmer nebst Zubehör per Juli zu vermiethen. 3192b

H 7, 34 part. 3 Zim. und Küche z. v. 5720

J 2, 19 schöne abgeschlossene **Wohnung**, 4 Zim., Speisekammer, Küche u. Zubehör per Juli zu vermiethen. Näheres J 2, 13/14. 3332b

J 2, 19 abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 3335b Näheres J 2, 13/14.

J 3a, 5 1 Tr., schöne drei Zim.-Wohn., weg. Versetzung auf 1. Juli zu v. 3396b

J 4a, 11 2. St., schöne neu errichtl. Wohn., 3 Z. u. Küche, part., pr. 1. Juli z. v. 3452b

J 7, 27 Vordh., 2 Zimmer, Küche u. Keller mit Abschl. sowie 1 Zim., Küche u. Kel. zu verm. Näh. 3. Stock. 3411b

J 7, 28 3. St., 3 Zim. u. Küche zu v. 3433b

J 8 (**Schanzenstr. 3**) schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu verm. Näh. **Beilstr. 12**, part. 3181b

K 1, 5b 5. St., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör per 1. Juli d. Js. zu verm. Näheres **K 1, 5a**, 1. Stock, Kanzlei. 6074

K 1, 11 2. Stock, 7 Zimmer nebst Zubehör per sofort zu vermiethen. 23846 Näh. Q 7, 15, Bureau im Hof.

K 1, 12 3. St., 7 Zimmer, Küche nebst Zub. per 1. Juli zu verm. 4688

K 3, 20 3. St., Vrhs., ein Zimmer u. Küche zu vm. Näh. 2. St. Vrhs. 3589b

K 4, 19 schöne Wohnung im 2. Stock mit 4 Zimmer, Küche, Speisekammer und Mädchenkammer, event. sofort beziehbar, preiswerth zu verm. Näh. **Brauereigesellschaft Eichbaum**, Kaiserthalstr. 164. 3500

L 2, 3, Hinterhaus, 2. Stock, 3 Zimmer nebst Küche zu vermiethen. Näheres part. 3506b

L 2, 5 3 Trepp., Wegzugshalber

herrschaftliche Wohnung,

6 Zimmer, Badezimmer, 2 Mansarden und Zubehör per sofort oder 1. Juli zu vermiethen. 3485

L 4, 5 1 Zim. u. Küche an einz. Person z. v. 6094

L 4, 6 2. St., 1 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermiethen. 3464

L 8, 1 3. St., 6 Zimmer, Badezim. 2c. zu Mk. 1300 zu verm. Näh. 2. St. 4786

L 10, 9 3. Stock, 2 Trepp., 6 Zim. u. Zubeh. incl. Bad an kl. Familie zu v. Näh. part. 19871

L 12, 4 2. St. 6 Zimmer und Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. 6476 Näheres im 4. Stock daselbst.

L 12, 15 eine 6 Zimmer-Wohnung zu vermiethen. Näheres im 3. Stock. 5619

L 12, 3 2. St., 6 Zimmer mit Zubeh. zu vm. Näheres Parterre. 2829b

L 13, 5 mehrere 6 und 7 Zim.-Wohnungen mit allem Zubehör zu verm. Näheres **O 7, 15, Bureau** im Hof. 21776

L 13, 6 der 2. Stock, 6 Zim., Küche, Speisekam. u. allem Zubehör sofort zu verm. Näheres parterre. 4681

L 13, 7

3. Stock, feine Wohnung, 7 Zim., Bad u. allem Zubehör an ruhige, gute Familie zu verm. 6614

L 14, 12 3. Stock, 6 Zim., Badezimmer 2c. zu vermiethen. 18706

L 14, 20 Bismarckstr. 3 St., 2 Zim. an ruh. Leute zu verm. Näh. parterre. 3628b

Bismarckstr., L 15, 7 u. 8 schöner 3. Stock mit 7 großen Zimmern, Badezimmer u. allem Zubehör bis Anfang August zu verm. Näheres parterre. 6559

L 15, 15

eleganter 2. Stock, 8 Zimmer, großen Vorplatz und allem Zubehör, neu hergerichtet, per 1. Okt. zu verm. Näheres **N 3, 9**, eine Stiege hoch. 6418

M 1, 1,

3. Stock, elegante Wohnung, 8 Zimmer, Badezimmer u. allem Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. 16250

M 1, 2a 2. Stock, große Wohnung, 8 Zim. und Küche per sofort zu verm. Näheres im Laden daselbst. 3296

M 1, 4b 4 Tr. Wohn., 3 Zim., Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. Preis Mk. 500.—. 3370b Näheres G 2, 22 od. M 1, 4b

M 4, 4 elegante Bel-Etage, 7 Zimmer nebst reichlichem Zubehör sofort od. später zu v. Näheres 3. St. 20054

N 3, 16 4 Zimmer-Küche Zub. b. Mädchenzimmer zu vermiethen. 3603b

N 4, 21 2 Zim. eo. 1 Zim. u. Küche zu v. 3140b

O 7, 14 3. St., 7 Zimmer nebst allem Zub. per 1. Juli oder später zu vermiethen. Näheres **O 7, 15**, Bureau im Hof. 4818

O 7, 15 3. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. Näheres O 7, 15, Bureau im Hof. 5849

O 7, 19,

2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör **zu vermiethen.** 20883 Näh. **O 7, 15, Bureau Hof.**

O 7, 21 4. Stock, per 15. August zu vermiethen, 2 große Zimmer mit Küche und Keller. 6587

P 4, 13 2 Zimmer u. Küche zu verm. 3267b

P 6, 10 1 Wohng., 2 Zim. u. Küche zu v. 3464b

P 6, 12|13 eine abgeschloss. Wohng., 3 Zimmer u. Küche p. 1. Juli zu v. 3499b

Q 1, 4, Breitestraße

2. St., 5—7 Zimmer und Zubeh. auf 1. August zu vermiethen. Näh. **Jul. Brunz**, part. 5542

Q 1, 8 (**Breitestr.**), 2 abgeschl. freundliche Wohnungen, 3 Tr. h., je 3 Zim., Küche, Keller an kl. ruh. Familie per 1. Sept. u. 1. Oktober zu vermiethen. Näheres im 2. Stock. 6425

Q 4, 7 leeres Zimmer zu vermiethen. 5654

Q 4, 7 **Wohnung** mit 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermiethen. 5655

Q 4, 21

schöne 5 Zimmer-Wohnung bis 1. August zu vermiethen. 2852

R 3, 10 2 Stock, 3 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres im Laden. 6490

R 3, 15b 2 Zimmer und Küche z. v. 6416

R 4, 3 4. St., schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon und Zubeh. bis 1. Juli zu verm. Näheres parterre. 6349

R 6, 6 **schöne Wohnung,** 3 Zim. u. Küche im 2. St., bis 1. Juli zu verm. 3449b

S 1, 2 2 Zimmer und Küche mit Zubehör, begleich sofort, zu vermiethen. 4098

S 2, 1 III., schönes unmöbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 6580

S 3, 10 3 Zim. u. Küche m. Werkstätte, Thorerlaubniß zu vermiethen. 6491 Näheres R 3, 10, Laden.

S 6, 29

eine eleg. Wohnung, 1 Tr. hoch, best. aus 6 Zimmer, Küche, Bad nebst all. Zub. per sof. zu verm. Näheres parterre. 6618

S 6, 31, 2. u. 3. Zim.-Wohn. zu verm. Näh. T 6, 1. 3499

S 6, 35 4 Zim. mit Badez. u. all. Zub., gegenüb. Gart. 6311

S 6, 43 2. Stock, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör bis 1. Juli zu v. Näh. bei **Jos. Schwendemann D 7, 20, Laden.** 3449b

T 3, 2 2. St., Wohnung, 2 Zim. u. K. z. v. 3584b

T 4, 18|19 Hinterhaus, 1 Zim. u. Küche per 1. Juli z. v. Näh. **Mannh. Actienbrauerei, B 6, 15.** 3300

T 6, 1 Vierzimmerwohnung im 4. Stock z. v. 3459b

T 6, 14 3 Zim., Küche z. v. Näh. 3. Stock. 3159

U 2, 2 schöne abgeschl. Wohn., 3 Zim., Küche u. Kam. bis 1. Sept. z. v. N. 2 Tr. r. 6190

U 5, 7 Hdh., 2 schöne Zim. mit Balkon, Küche u. Zubehör zu vermiethen. 6284

U 5, 13 3. St., 2 Zimmer u. Küche mit Abschluß per 1. Juli zu v. Zu erfragen P 5, 9. 6497

U 6, 12a 1 leeres Zimmer per sof. zu verm. Näheres 3. Stock. 20921

Neubau.

Augartenstr. 17, 3. St., eine Wohn., 3 Zim. u. Küche z. v. 3500b

Augartenstr. 29 part., 3 gr. Zim. u. Küche, sowie 1 gr. Zim. u. Küche sof. od. spät. zu verm. Näh. part. r. 3248b

Augartenstr. 34, 3 Zimmer, Küche u. Zub., 2 Zimmer u. Küche, sof. od. später z. v. 3342b

Augartenstraße 27, ein leeres Zimmer zu verm. 2649b

Augartenstr. 37, 2. Stock, gr. Zimmer u. Küche im Abschluß per 1. Juli an ruhige Leute zu vermiethen. 6589

Augartenstr. 37, 2 Zimmer und Küche im Abschluß, per 15. Juli zu vermiethen. 6590

Augartenstraße 42, 2. St., 2 Zimmer, Küche mit Balkon per 1. Juli zu verm. 3420b

Augartenstraße 42, 2. St., schöne Balkonwohnung, 3 Zim. u. Küche sof. od. spät. z. v. 3419

Augartenstraße 45, 2 Zimmer mit Küche, 2. und 3. Stock auf 1. Juli oder früher zu vermiethen. 3522b

Augartenstraße 46 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. 4618

Augartenstr. 46, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer 2c. bis 1. Juli zu vermiethen. 4757

Augartenstr. 49

Eckhaus

schöne 1 u. 2 Zimmerwohn. m. Balkon, sämmtl. Zimmer nach der Straße gehend, mit Küche, Absch. usf. sofort oder später billigst zu verm. 3400b

Augartenstr 76 3. u. 5. Stock je 2 Zimmer, Küche u. Zub. zu verm. 3048b Näh. Laden u. **G 7, 7** Laden.

Augartenstr. 78 Wohnungen, zwei und drei Zimmer sof. zu verm. 6634

Herrschaftliche Wohnung

Academiestraße 8,

nächst der Rheinstraße.

Haus zum Alleinwohnen, 11 Zim. u. all. Zub. wegen Wegzugs z. Ausnahmepreise v. Mk. 2400.— zu v. 19177a

Bellenstr. 24 3 Zimmer und Küche u. 2 Zim. und Küche zu verm. 3322b

Bellenstr. 30 3. St., 2 Zim., Küche u. Zub. per sofort zu verm. 4954 Näh. Gontardstr. 29. (Laden) oder T 6, 17 (Bureau).

Bismarckstr., L 8, 7, 2. u. 3. Stock, 5 Zimmer, Bad, Mans. 2c. bis Juli od. sp. zu v. Einzus. v. 3—6 Uhr. Näh. 4. St. 3034

Bismarckplatz 5,

3 Treppen, eleg. schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli event. etwas früher zu verm. Näh. 2 Treppen. 5298

Beethovenstr. 5

schöne Wohnung, 4 Zim., Küche, Badezimmer, Speisekammer 2c. per 1. Juli, sowie 1 Mansarden-Wohnung, 3 Zim. mit Zubehör, per 1. Juli zu vermiethen. Zu erfr.: Parterre, rechts. 3464

Beethovenstr. 7 Mans.-Wohn., 3 Zim. u. Zub. sof. zu v. Näh. 4. St. 6633

Elisabethstr. 3.

Fein ausgestattete 3mr **Herrschaftswohnungen,** 4. Stock, 9 Zimmer nebst allem Zubehör, sowie im 5. Stock, 5 Zimmer u. Bad und 2 große Bureauräume im Souterrain per 1. Juli evtl. später zu vermiethen.

D 7, 23b.

2. Stock, 5 Zimmer, Bad, Speisekammer u. Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. Näheres bei Baumeister **Felsenbecker**, Kaiserring 8.

Elisabethstr. 4.

Elegante Wohnungen mit 8 Zim. nebst allem Comfort zu verm. Näh. **C. Schweikart**, Architekt, **T 6, 24.** 5801b

5 Elisabethstr. 5,

2. Stock, modern ausgestattete 4 Zimmer-Wohnungen, Balkon, Bad, elektr. Anlage, zu v. 6501

Elisabethstr. 8,

2. u. 3. Stock, mit allem Comfort der Neuzeit, elektr. Licht, 2c. ausgestattete Wohnungen, **8 Zimmer**, Bad u. reichl. Zubeh. zu vermiethen. 3428b Näheres Lange, T 6, 19.

Friedrichsfelderstr. 15, gr. Zim. zu verm., Pr. 6 Mk. 3696b

Friedrichsfelderstraße 45 ein leeres Balkonzim. im 2. Stock per sofort zu vermiethen. 6409

Friedrichsring 28, 2. Stock,

7 Zimmer, Garderobe, Badezimmer, nebst Zubehör sofort zu vermiethen. 20085

Friedrichsring T 6, 24.

Parterrewohnung in schönster Lage mit 7 Zim. nebst Zubehör per Mitte Juli zu v. 3987 **C. Schweikart**, Architekt.

Gontardstraße 2 vis-à-vis dem Schloßgarten 4 Zim., Mädchenzim., Küche u. Zub. 4. Stock pr. Anf. August z. v. Näh. bei 2. Stock rechts. 6451

Gontardstr. 3. Nähe d. Schloßgart., 2. St., 5 Z. m. Zub. per 1. Juli zu v. Näh. 3. St. r. 2846b

Gontardstraße 8

elegante 5—6 Zimmer-Wohnung im 2. Stock sofort oder später zu vermiethen. 4656 Zu erfragen daselbst Part.

Göthestr. 10 abgeschl. Wohnung 4 Zim. u. Küche, Gas- u. Wasserleitung p. 1. Juli zu verm. Näh. 1 Tr. h. 3216b

Der Neuzeit entsprechende Wohnungen:

Goethestraße 12:
7 Zim. u. Zub. p. 1. Okt.

Tullastraße 14:
8 Zim. u. Zub. p. sof. o. sp.
4 Zim. u. Zub. p. sof. o. sp.

Rupprechtstraße 11:
5 Zim. u. Zubehörp. sof. od. später zu verm. 6528

Näheres **Goethestr. 12.**
Tel. 211. **Albert Jopl.**

Goethestraße 14 2 Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu vermiethen. 2363b

Goethestraße 16, 5 Zimmer, Badezimmer, Speisekam., Küche mit allem Zubehör, per 1. Juli ev. 15. Mai wegen Wegzugs zu verm. Näheres parterre. 23741

Holzstraße 18, im 2. Stock eine Wohnung mit 3 Zimmer mit Balkon u. Küche per 1. Juli zu verm. Näh. part. 3288b

Jungbuschstr. 8 (H 8. 37)

3. St., 7 Zimmer, Küche, Badezimmer, Mädchenz. nebst Zub. per 1. Juni oder früher zu verm. Näheres im 2. Stock. 20769

Kraypmühlstr. 9

Neubau, schöne 2 **Zimmer-Wohnungen**, sowie **Laden** mit Wohnung u. Magazin f. Milchgeschäft od. Flaschenbierhandlung sehr geeignet, zu vermiethen. Näheres daselbst. 6482

Kaiserring 38 4. St. 7 Zim. und Zugehör per sofort zu verm. 18309 Näh. b. **J. Peter, Viktoriastr. 12.**

Kirchenstr. 5 (F 8, 8)

Wohnung, 4. Stock, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer u. Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung, per sofort zu vermiethen. Näh. **Bureau**, part. 3915

Kirchenstr. 20 (G 8, 26) 2 Zim. u. Küche zu verm. Näheres part. 3362b

Lameystr. 11.

Herrschaftliche Wohnung, 2. St., 7 Zim., Küche, Speisek., Badez., Mädchenk. u. Zugehör per sofort oder später zu vermiethen. Näheres parterre.

Lameystr. 12a,

kleine Wohnung, 3 Zimmer u. Küche an ruhige Leute sofort oder später zu vermiethen. Näheres parterre. 6365

Luisenring 36

3 Zimmer, Küche und Keller, Wassercloset zu vermiethen. Näheres parterre. 3378b

Moltkestr. 3 1 Tr. hoch, nächst dem Kaiserring, sch. Wohnung, 4 Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör per 1. Juli preiswürdig zu vermiethen. Näheres daselbst 5282

Parkring 33 4. Stock, 4 Zimmer und Zubehör bis 1. Juli oder später zu verm. 5982

Riedfeldstr. 14 **Wohnungen** von 2 und 3 Zimmern u. Küche z. v. 6060

Rheinhäuserstr. 48

schöne 3-Zimmerwohnung, 3. Stock, zu vermiethen. Näh. Rheinhäuserstr. 46, 4. Stock. 5691

Am Schloßgarten

Rennershofstr. 14,

eine Wohnung von 5 od. 6 Zimmern nebst Zubehör bis 1. Juli zu verm. Näh part. 3269b

Eingang Seckenheimerstr. 3 (am Ring)

Schöne abgeschl. 3 Zimmer-Wohng. m. all. Zub. p. 1. Juli. Schöne abgeschl. 2 Zimmer-Wohng. m. Bad u. all. Zub. per 1. Juli. Näh. bei 2. Stock. 6361

Seckenheimerstr. 17. Wegzugs halber noch Uebereinkunft 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu verm. Näh. im Laden. 3000

Thoräckerstr. 7, eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 3499b

Werderplatz 5

herrschaftl. Wohnung 3. Stock, 8 Zimmer, 5 Vorderzimmer mit unverbaubarer Aussicht auf die Bergstraße zu verm. Zu erfragen **Elisabethstr. 11 u. Werderplatz 5** Ecke, 2. St. 3413

In feinster, ruhiger Lage

(Villenviertel) 5922

ist eine neue 5 Zimmer-Wohnung mit Küche, Garderobe, Bad, Mädchenzim. auf derselben Etage, Centralheizung 2c. sofort sehr preiswerth abzugeben.

Näheres **Werderplatz Nr. 7, 4. Stock.**

Nächst dem Hauptbahnhof und Kaiserring 4 Zimmer, Küche, Balkon etc. eine Treppe hoch pr. 1. Juli auf 9 Monate ob. länger zu vermiethen. Näh. Friedrichsring 48, 2. Stock. 6263

Möbl. Zimmer

A 3, 8 2 Stock, schön möbl. Zim. zu verm. 3546b

B 2, 4 3 Trepp. hoch, ein mbl. Zimmer z. v. 3526b

B 2, 10 3. St., 1 gut mbl. Zim. zu verm. 3529b

B 2, 11 3. St., 1 größeres gut mbl. Zimmer per 1. Juli zu verm. 3682b

B 4, 7, am Schillerpl., gr. hübsch mbl. Zimmer zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 3505b

B 5, 12 2 Tr. ein fein eleg. großes möbl. Zim. an bess. Herrn zu verm. 35170

B 5, 15 schön mbl. Zim. zu vermieth. 6415

B 6, 9 einfach möbl. Zimmer zu vermiethen. 3434b

C 3, 10 2 Tr., gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. an 2 bess. Herren mit oder ohne Pension sofort zu verm. 3362b

C 4, 4 2. Tr., gut möblirtes Zimmer, auf Verlangen auch 2, sof. zu verm. 3389b

C 7, 7b parterre, ein fein mbl. Zimmer per 1. Juli zu vermiethen. 3530b

C 7, 10 4. St., 1 schön mbl. Zim. zu verm. 3580b

Ringstraße, C 8, 10a,

3. Stock, ein gut **möblirtes Zimmer** mit voller Pension sofort zu vermiethen. 6421

D 2, 15 3 Tr., ein gut mbl. Zim. m. Pens. an bess. Herrn p. 1. Juli z. v. 3499b

D 3, 4 **schön mbl. Zimmer** nebst Schlafzimmer an 1 od. 2 bessere Herren per 1. Juni zu vermiethen. 5912

D 4, 11 möbl. Zimmer mit Pension an solide Dame zu verm. Näh. part. 6604

D 4, 15 gut mbl. Zimmer zu vermiethen. Näheres parterre. 3548b

D 5, 10 1 möbl. Zim. mit Schlafkabinet per 1. Juli zu vermiethen. 3520b

D 5, 14 1 Tr. mbl. Zim. per 1. Juli z. v. 6440

E 1, 8 2. Stock, schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. an 1 od. 2 Hrn. z. verm. 3192

E 1, 14 Planken, 3 Tr. hoch, **elegante** möbl. Zim. für sof. od. spät. zu verm. 6512

E 2, 3 3. St., 1 schön mbl. Zim. zu verm. 3258b

E 3, 5 1 Tr., mbl. Zimmer zu vermiethen. 3667b

E 5, 14 ein möbl. Parterrezimmer z. v. 6572

F 1, 8 2 Tr., schönes mbl. Zim. zu verm. 3556b

F 2, 4a 2 Treppen, gut mbl. Wohn- u. Schlafz. mit Balkon an 1 oder 2 Herren zu vermiethen. 2955b

F 2, 5 2 Tr., schön möbl. Zimmer zu verm. 3568b

F 3, 13a 2 St., 1 gut mbl. Zimmer sof. oder später zu vermiethen. 3130b

F 3, 15|16 3. St., ein fein möbl. Zimmer an 2 Hrn. od. Dam. bill. z. v. 3491b

F 4, 15 hübsch mbl. sep. Part.-Zimmer zu v. 3296b

F 5, 23 1 gut mbl. Part.-Zim. zu v. 3143b

F 7, 13 3. St., 1 Zim. mit 2 Betten z. v. 3266b

F 8, 16a (**Hafenstr. 32**) Hdh., part., ein mbl. Zimmer zu verm. 3122b

G 4, 19|20 2. Stock, 2 fein mobl., ineinander gehende Zimmer an 1 od. 2 Herren zu verm. 6489

G 5, 17a. 2. St., mbl. Zim. mit 2 Betten zu verm. 3000b

G 7, 1 gut mbl. Zimmer zu vm. Näh. part. 3499b

G 7, 9 3. St., möbl. Zim. per Juli z. v. 3519b

G 7, 24 3. St., ein hübsch möbl. Zim. zu verm., auch für 1 Lehrling m. Kost. 3491b

G 7, 29 2 Treppen, gut möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. 6419

G 7, 41 fein mobl. Zim., part., sep. Eingang, mit od. ohne Pension bis 1. Juli an bess. Herrn zu verm. 3622b

G 8, 28 2 Tr. r. mbl. Zim. sof. zu verm. 3479b

H 6, 11 schön mbl. Zimmer zu verm. 6521

H 7, 10 4. Stock, schön möbliertes **Zimmer** nach der Straße gehend, mit 2 Betten, mit oder ohne Pension zu vermiethen. 3507b

H 7, 34, 2. Stock, ein mobl. Zim. m. 2 Betten z. v. 3535b

H 9, 5, 1. St., 2 einf. mobl. Zim. sof. bill. z. v. Näh. part. 3100b

J 1, 15 3. St., fein mobl. Zimmer an besseren Herrn zu verm. 3337b

J 4a, 11 3. St., schön mobl. Zim. mit od. ohne Pens. sof. zu verm. 3444b

J 8, 5 3. Tr., schön möblirt. Zimmer zu vermieth. Preis Mk. 18.— mit Kaffee. 3554b

K 1, 12 3 Tr., hübsch mobl. **Zimmer**, Mk. 20 mit Frühstück, zu verm. 3619b

K 2, 12. III., sch. mbl. Zim. m. 2 Betten sofort z. v. 6585

K 2, 18 4. St. lks., nächst d. Neckarbr., mbl. Z. z. v. Pr. 20 Mk. monatl. 3070b

K 2, 26 3. St., 1 mbl. Zim. an ein Hrn. od. Dame zu verm. 3491b

K 3, 7 gut mobl. Part.-Zim. billig zu verm. 3460b

K 3, 15 (**Ringstr.**) 3 Tr. gut mobl. Zim. z. v. 6593

L 4, 9 2. Stock, 1 gut mbl. Zimmer bis 15. oder 1. Juli zu vermiethen. 3291b

L 4, 9 2 Tr. rechts, fein **möblirt. Zimmer** mit Balkon sofort zu verm. 3479b

L 6, 5 2 Trep., schön mobl. Zim. zu verm. 3462b

L 8, 1 3 Tr., hübsch mbl. Zim. sof. zu verm. 3115b

L 10, 6 3. St., ein mobl. Zim. z. v. 3344b

L 11, 19 sch. mbl. Part.-Zim. zu verm. 3429b

L 12, 8 part., 2 hübsch mobl. Zim. zu verm. 3430b

L 12, 11, part., 1 gut mbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 3582b

L 15, 2 4 St., einfach **möbl. Zimmer** z. v. 3536

L 15, 6 3 Tr., mobl. Zim. nächst dem Hauptbahnhof sofort zu verm. 3492

L 15, 10 3. St., gut mobl. Z. p. 1. Juli z. v. 3446

M 1, 2a 3 Tr., 2 f. mobl. **Zim.** (Wohn- u. Schlafz.) a. 1 od. 2 Herr z. v. 3000b

M 3, 9 2. St., 1 mbl. Zim. mit Pens. sof. z. v. 3284b

M 5, 4 1 fein mobl. **Part.-Zimmer**, an ein besseren Herrn zu verm. 3511b

N 2, 7 1 Tr., einf. mbl. Zim., gut bürgerl. Pension sofort preiswerth an Herrn oder Dame zu vermiethen. 3146b

N 3, 3 3. St., fein mobl. Zim. p. 1. Juli zu verm. 3488

N 3, 13b mbl. Part.-Zim. zu verm. 3486b

N 4, 1 3. Et., 1 od. 2 mobl. Zim. zu verm. 3278b

O 4, 8|9 2. St., 1 sch. mobl. Zim. zu verm. 3471

O 4, 13

1 Treppe hoch, **fein möblirtes Wohn- und Schlafzimmer** sofort zu vermiethen. 6509

O 4, 16 (**Kunststr.**), 2 Tr., 2 mobl. Zim. mit voller Pension zu verm. 3257b

O 5, 7 Heidelbergerstr., 3 Tr., mbl. Zim. z. v. 3000b

O 5, 12 2. St., 1 mbl. Zim. pr. 1. Juli z. v. 3000b

O 5, 13 2 Trep., ein **mobl. Zimmer** sofort od. später zu vermiethen. 3271b

O 6, 4 **Heidelbergerstraße** 2 Treppen, **möbliertes Zimmer zu vermiethen** bei **Oswald Zipperer.** 6610

O 7, 27 freundl. mobl. Zim. parterre, zum 1. Juli zu vermiethen. 3538b

P 2, 14 3. St., gegenüber der Hauptpost, gut mobl. Zimmer sof. zu verm. 3217b

P 4, 2 3 Treppen lks., schön **mobl. Zimmer** bis 1. Juli zu verm. 3091b

P 6, 5 2. Stock, schön mobl. Zim. zu verm. 3298b

P 6, 12/13 1 Tr. lks. 2 fein mobl. Zim. an bess. Herrn m. gut bürgerl. Mittags- u. Abendtisch sogleich od. 1. Juli z. v. 3372b

Q 1, 1 möblirtes Zimmer mit Pension an israel. jg. Mann zu vermiethen. 6452

Q 1, 2 3. St., sehr schön mbl. Zim. zu verm. 3260b

Q 2, 21 part., schön mbl. Zim. mit Pension sof. od. später zu vermiethen. 3510b

Q 5, 13 ein fein möbl. Part.-Zimmer sof. zu verm. 3213b

Q 6, 10a 1 Tr., 2 mobl. Zim. einzeln od. zusammen sofort zu v. 3249b

R 3, 10 parterre, fein mobl. Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Betten zu verm. Näheres im Laden. 6489

R 3, 13 1 Tr. hdl. mobl. Zim. sof. z. v. 3248b

R 4, 19|20 1 gut mbl. Zim. zu verm. 3255b

R 6, 17 1. St. r., mbl. Zim. mit sep. Eing. an 1 o. 2 anst. Hrn. m. Pens. z. v. 3000b

R 7, 38 gut mbl. Parterrezim. sof. zu verm. 3000b

R 7, 38 2 Treppen, ein gut mbl. Zim. z. v. 3000b

R 7, 39 3. St., 1 gut mbl. Z. sof. zu verm. 3281b

R 7, 40, IV. lks., schönes, ungenirtes mbl. Wohn- u. Schlafzim. an 1 od. 2 Herren billig zu v. 3259b

S 6, 5 2 Treppen links, ein gut mobl. Zim. sof. zu vermiethen. 3473b

T 1, 2 gut mobl. Zim. z. v. Preis m. Kaffee 19 Mk. Näh. Cigarrenladen. 3588b

T 1, 14 gut mbl. Zim. z. v. Näh. Laden. 3590b

T 2, 4 gut mobl. Zimmer in besserm Hause sof. oder später zu verm. 6429

T 2, 16 II. mbl. Balkonz. sof. od. sp. bill. z. v. 3000b

T 3, 2 2. St., ein freundl. mbl. Zimmer zu verm. 3479b

T 3, 21 4 Tr., mbl. Zim. sep. Eg., Mk. 16 z. v. 3000b

T 4, 30 1 mobl. Part.-Zim. an 1—2 Herren, sofort zu vermiethen. 3203b

T 6, 17 3. St., n. d. Friedrichsring, gr. hübsch mbl. Zim. pr. sof. zu verm. 3260b

U 1, 9 3 Treppen, mobl. Zim. sofort zu verm. 3460

U 1, 10 **Breitestr.**, 4. St. freundl. Zim. z. v. 3000b

U 5, 4 1 Tr. links, 2 schön mobl. Zimmer, ineinandergehend, mit Pension an zwei Herren zu verm. 6421

U 5, 3 4. St., mobl. Zimmer zu vermiethen. 3484b

U 5, 7 gut möbl. Zimmer ev. mit Pension zu verm. Näh. 1 Treppe hoch. 6235

U 6, 7 3. Stock rechts, schön möbl. Zim. a. ausw. Frl. ev. mit gut. Pens. z. vm. 3026b

U 6, 8, Ring, eine Tr. hoch, schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension sofort od. später zu verm. 6628

U 6, 8 3. Tr., möbl. Zim. auf d. Ring geh., sof. oder pr. 1. Juli zu vermiethen. 3262b

U 6, 25 2. St., schön möbl. Zim. a. d. Straße gehend, sofort zu verm. 3493b

Augartenstr. 43, 2 Tr. r., schön mobl. Zimmer an Hrn. od. Frl. für 15 M. monatl. z. v. 3494b

Collinistr. 8 part., r., sch. mbl. Vorder-Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu verm. 3300b

Dammstr. 17, 3. Stock, großes mobl. oder unmobl. Zim. mit Alkov zu v. 3444

Eichelsheimerstr. 28, 2 Tr., links, schön mobl. Zim. z. v. 3504b

Gontardplatz, **Meerfeldstr 19**, 3. Tr., 2 mobl. Zimmer an 2 Herren od. Damen billig zu vermiethen. 3318b

Kaiserring 30 3 Tr., 1 fdl. mbl. Zim. z. v. 3000b

Lamestr. 11 4. Etage, sch. mbl. Zimmer, an 1 od. 2 Hrn. äuß. billig sof. zu v. 3196b

Lamestr. 19 1. Stock rechts, ein großes schön möbliertes Zimmer mit Balkon sofort zu vermiethen. 3456

Luisenring (K 4, 13) 2. St., fdl. mbl. Balkonz. mit guter Pension an feineren Herrn zu vermiethen. 3288b

Luisenring 5, mehrere fein mobl. Zim. sof. zu v. 3404b

Luisenring 38 2. St., ein gut mobl. Balkon-Zimmer per 1. Juli an soliden Herrn zu vermiethen. 3614b

Luisenring 56, 3. Stock, 1 hübsch mobl. Zimmer sofort zu vermiethen. 3259b

Luisenring 61, 3. Stock, fein mobl. Zimmer, mit od. ohne Pens., zu verm. 3000b

Mittelstraße 12, IV. Stock, gut mobl. Zimmer an 1 b. 2 Herren od. Frl. zu verm. 3268b

Prinz Wilhelmstr. 4, 4 Tr., ein gut mobl. Zim. vis-à-vis der Festhalle zu vermiethen. 3625b

Rheindammstr. 34, 3. St. r., mobl. Zim. mit 2 Betten, an 2 Herren, auch bess. Arbeiter, mit od. ohne Pension zu verm. 3485b

Ring (U 6, 8), eine Tr. h., schön mobl. gr. Zimmer mit od. ohne Pension zu v. 3000

Rosengartenstr. 16, 2. St., **schön mobl. Zim.** mit Separ. Eingang sofort zu verm. 3419b

Pension.

Seckenheimerstr. 8 (**am Ring**) 3 eleg. mobl. Zimmer mit und ohne Balkon in angen. freier Lage sof. od. spät. z. v. N. 2. St. 3000

Seckenheimerstr. 20, 2. St. lks. schön mobl. Zim. mit 1 od. 2 Betten per sofort zu verm. 3596b

Seckenheimerstr. 20, 2. St., ein sch. mbl. Zim. zu v. 3515b

Seckenheimerstraße 25 mobl. Part.-Zim. m. sep. Eingang bis 1. Juli zu vermiethen. 3504b

Seckenheimerstr. 36, 4. St., g. mbl. Z. m. sep. Eing. sof. z. v. 3421b

Seckenheimerstr. 66, 2. St., 1 oder 2 mobl. Zim. mit oder ohne Pension an einen oder 2 Herren zu verm. 6586

Schwetzingerstr. 5, vis-à-vis dem Tattersall, mobl. Zimmer zu verm. Näh. im Laden. 3250b

Schwetzingerstr. 12, 2 Tr., gut mbl. Zim. sof. z. v. 3450b

Tattersallstr. 20, 3. Tr., ein g. mobl. Zim. zu verm. 3202b

Tattersallstr. 26, fein mobl. Zimmer mit Balkon, an bess. Herrn zu vermiethen. 3490b

Tullastr. 19, part. (vis-à-vis der Festhalle), fein mobl. Zim. sof. oder später zu verm. 3300b

Große Wallstadtstr. 44, schön mobl. Eckzimmer, 2. Stock mit Balkon sofort zu verm. 3291b

Waldhofstr. 4, am Käferthaler Bahnhof, 2 **große schöne**, mobl. Zim. an **bessere Herren**, mit und ohne Pension (nordbeutsche Küche) zu verm. 3424b

Schlafstellen

D 5, 11 2 Schlafstellen im Vorderh. u. 2 Schlafstellen im Hinterhaus, mit oder ohne Kost sofort zu verm. 3240b

D 6, 2 **gute Schlafstelle** zu vermiethen. 6395

**

Sunlight Seife

beim Waschen mit bestem Erfolg anzuwenden

in kaltem Wasser
in warmem Wasser

mit Kochen oder
ohne Kochen

überhaupt nach jeder Waschmethode
auch zum Bade für Jung und Alt.

24573

Geschäftsempfehlung für Hühneraugen-Leidende.

Damen und Herren

entferne Hühneraugen, Schwielen, Hornhaut, Leichdorne

ohne Schneiden
ohne Schmerzen
ohne Blut

auf die einfachste Art durch mein patentirtes Verfahren, selbst in den schwierigsten Fällen in 1—2 Minuten gründlich und unter Garantie.

Separates Operationszimmer.

B. Faust, Hühneraugen-Operateur **M 4, 6.**

Sprechstunden von Morgens bis Abends.
Auf Wunsch ausser dem Hause. 24681

Alpaeca-, Lustre-, Cachemiré- und leinene Saccos, Jaquettes und Wasch-Anzüge für **Herren und Knaben**

Elegante Anzüge, Beinkleider, Paletots, Lodensaccos, Mäntel, Havelocks, Schlafröcke für **Herren und Knaben**

in reichhaltiger Auswahl empfiehlt

Georg Fischer

Planken, E 2, 1

Telephon 2201. Telephon 2201.

Grosses Lager:

Neuheiten von Tuchen und Buckskins.

Elegante Anfertigung nach Maass.

Verkauf zu durchaus festen Preisen.

Spezialität: 24647

Münchener Loden-Artikel.

Zilke & Co.

Hansa-Haus ✻ **Hutfabrik** ✻ D 1 Nr. 7|8

Filze für alle technischen Zwecke und dänische Leder-Anzüge.

Niederlage der

Real Homburg Hats

garantiert bester und solidester Hartfilzhut. 23739

Stets Neuheiten

Ph. Mückel, Homburg, Hoflieferant Sr. Maj. des Königs von England.

Leo Meller, Ludwigshafen a|Rh.

Möbelfabrik.

Abtheilung II.

Complette Wohnungs-Einrichtungen

in gut bürgerlichem Styl zu **Fabrikpreisen.**

Filiale: Ludwigshafen a/Rh., Kaiser Wilhelmstrasse 19.

Besichtigung ohne Kaufzwang. 21273

Junge Gänse, Hahnen, Tauben, Suppenhühner aus frischer Schlachtung,

Freitag. 24800

Ausschnitt feiner Wurstwaaren.

Johann Schreiber, Lukastraße.

Bade-Anzüge
Bade-Tücher
Frottir-Tücher

in allen Neuheiten „zu mässigem Preise“ empfiehlt 24393

Friedrich Bühler, D 2, 10.

Insectenpulver, Fliegenleim, Naftalin,
Himbeersaft
empfehlen billigst 23999
Gebrüder Ebert,
G 3, 14.

Süßbutter
per Pfund **Mk. 1.15,** 6840
Kochbutter
per Pfund **Mk. 1.05.**
Für Wiederverkäufer billiger.
Th. Jüngt, H 5, 5.

Parkettböden w. gem. u. abgeh. sow. Autpol. u. Wachsen v. Möbeln, nur **G. Rampmaier,** U 2, 8.

Wer dauernd

gesund

w. will, verl. unent. belehr. Prosp. v. „Jungborn“ Liebenthal-B.-Bad. 24018

Hermann Prey

Goldwaaren-Ausverkauf.

33⅓% Rabatt.

Q 7, 26, 3. Stock.

Hamburg-Amerika-Linie
Hamburg.

Hamburg-Newyork

Doppelschrauben-Schnelldampfer-Beförderung.

Oceanfahrt 5—6 Tg.

Ferner

Dienst mit regulären Doppelschrauben-Dampfern.

Fahrkarten zu Originalpreisen bei 23263

In Schwetzingen: Phil. Sams; in Eppingen: W. Wirth; in Mannheim: Walter & von Reckow; in Mingolsheim: Jacob Rudolf; in Sinsheim: L. H. Ruppert; in Wiesloch: Herrmann Samuel.

Hemden-Klinik!!

Planken P 4, 12, 3 Tr.

Schlechtsitzende u. defekte Herrenhemden werden mit neuen Einsätzen, Hals- und Armbindchen versehen und unter Garantie für vorzügliches Passen von einer Hemdenfabrik billigst berechnet zugestellt. — Tadellose Anfertigung nach Maaß. 23097

Tafelöl, Olivenöl

Acht Nizza

unter Garantie der Reinheit

bei: 18180

Ludwig & Schütthelm

Drogenhandlung

O 4, 3. Teleph. 252.

Gegr. 1883.

Heidelbeerwein.

Aerztlich empfohlen für Magen- und Darmkranke, sowie auch chron. Diarrhoen, Appetitlosigkeit, Magerkeit u. deral. Leidende.

Engel-Apotheke, Neckarvorstadt, Bohemia-Drog., U 1, 9, Ludwig & Schütthelm, O 4, 3, Medicinal-Drogerie z. roth. Kreuz, N 4, 12, Drog. Merkur, Gontardpl. Lindenhof, Julius Belz, Neckarau, Katharinenstr. 16. 5393

Export-Compagnie für Deutschen

Cognac

Köln a/Rh.

Bei gleicher Güte
bedeutend billiger als französischer.
Von keiner Konkurrenz übertroffen.
Ganze Literflasche von Mk. 1.80 an bis zu den feinsten **Medicinalcognacs.** 24041

General-Depot:

Ph. Gräff Weinhandlung
en-gros en-detail
Taldergstr. 13, G 4, 10.

Neuer 1902 **Salzhering**

zart u. fett vers., d. Postfaß ca. 45 Stück **3.00 M. frei Postnachn. Gustav Klein,** Heringssalzerei, **Greifswald.** 24465

Eiermann's 1313
Backpulver und Puddingpulver
ist und bleibt **das Beste!**

Colosseum-Theater Mannheim.

Freitag, den 20. Juni: Zum letzten Male:

Im Austragstüberl.

Volksstück mit Gesang in 4 Akten von Neuert. 24792

Herm. Klebusch, Hofphotograph,

Strohmarkt. O 4, 5, Haltestelle der Strassenbahn. 23702

Verein Kaiserliche Marine

Mannheim.

Der Verein Kaiserl. Marine Mannheim feiert, wie bereits durch Cirkular bekannt gegeben, am **Samstag** und **Sonntag den 21. bezw. 22. d. Mt.** seine 24795

Flaggenweihe.

Samstag Abend 8.30 Uhr Kommers im Vereinslokal „Zur Landkutsche“ D 5, 3.

Sonntag Vormittag 10—11.30 Uhr Frühschoppen im Ballhaus. **12 Uhr** Festakt. **2 Uhr** Festessen.

Abends 8 Uhr Festakt mit theatralischen Aufführungen und Ball in den Räumen des Apollo-Theaters.

Freunde und Gönner des Vereins und der Marine sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Krippen-Verein.

Unser neu erbautes **Krippenhaus, 15. Querstr. Nr. 15.** (Haltestelle der Strassenbahn, 14. Querstraße), ist

Samstag, den 21. Juni, Vormittags 10—1 Uhr, und Nachmittags 3—7 Uhr,

für unsere Mitglieder und für Freunde unserer Anstalt zur Besichtigung geöffnet. 24783

Der Vorstand.

Wirthschafts-Eröffnung.

Hochverehrtem Publikum, Freunden und Bekannten sowie meiner werthen Nachbarschaft zur gefl. Kenntnißnahme, daß ich die **Restauration**

„Zum Landesfürsten“,

Kronprinzenstr. 32 bei der neuen **Kaiser Wilhelm-Kaserne,**

übernommen habe.

Durch prompte, reelle Bedienung, Ausschank eines hochfeinen Stoffes (hell und dunkel) aus der Brauerei **Durlacher Hof,** A.-G., sowie prima **reine Weine** werde ich bei **vorzüglicher Küche** u. **reichhaltiger Auswahl kalter Speisen** bestrebt sein, meine werthen Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen u. bitte um geneigten Zuspruch. **Abonnenten zu Mittags- und Abendtisch** erbeten.

24775 **Ernst Schultz.**

Den besten

Schinken

kaufen Sie bei 23514

Adam Gebhard's Nachf.

N 4 No. 5|6.

Kronthal

Erfrischend reines Mineral-Tafelwasser aus dem **natürlichen Brunnen** zu Bad Kronthal i. T. 22899

Aerztlich empfohlen

gegen Verdauungs- und Funktionsstörungen jeder Art.

Hauptdepot für **Mannheim** u. Umgebung:

Gebh. Böhler in **Mannheim,** Augartenstraße 37.

Die **Gesundheit** erhält man sich nur mit 23462

J. Hirt's Universal Wurzellikör Gesetzlich geschützt.

Zu haben in den bekannten **Verkaufsstellen** oder direkt bei **J. Hirt & Cie.,** Traitteurstraße 56 und Seckenheimerstraße 88.

Am 30. Juni

nächste Ziehung.

In ganz Deutschland gesetzlich erlaubt. **12 staatlich genehm. Serienloose** mit jährlich 12 Gewinnziehungen und abwechselnden Haupttreffern in Mk.:

300000, 180000 baare Mark

105000, 102000, 60000, 45000, 30000 etc. etc. bieten die aus 500 Mitgliedern bestehenden Serienloosgesellschaften.

Jedes Loos wird, wie staatlich garantirt, sicher mit einem Treffer gezogen, d. h. amortisirt.

Monatlicher Beitrag **5 Mark.**

Anmeldungen befördert umgehend:

C. Zylstra, Arnheim a. Rh.,
Königstrasse 29. — Niederland. 1608

Verlangen Sie bei Ihrem Lieferanten

ein Gratis-Muster vom

Phosphathaltigen Nährmittel

Dupertuis

das beste kräftigste Nährmittel.

Haupt-Conzessionair: **Franz Ehret, F 3, 17, Mannheim.** 23753

Tapeten

in allen Stylarten 20514

Lincrusta ✻ Anaglypta

List & Schlotterbeck O 4, 8/9, b. Strohmarkt.

In der Synagoge.

Freitag, 20. Juni, Abends 7½ Uhr. Samstag, 21. Juni, Morgens 9½ Uhr. Nachmittags 2½ Uhr Jugendgottesdienst mit Schrifterklärung. Abends 9½ Uhr. An den Wochentagen: Morgens und Abends 6½ Uhr.

Militär-Verein

Mannheim (E. V.)

Sonntag, 22. Juni 1902:

Betheiligung

an dem Festakt der **Flaggenweihe** des Vereins

Kaiserliche Marine.

Sammlung des Vereins punkt 11 Uhr im Vereinslokal **„Bellevue-Keller“** zum gemeinsamen Abmarsch nach dem **„Apollo-Theater.“** 24800

Zahlreichen Besuch erwartet

Der Vorstand.

Ressource-Gesellschaft

Wir bitten unsere verehrlichen Mitglieder wiederholt, die unserer Bibliothek entliehenen Bücher **Samstag, den 21. Juni, Nachmittags zwischen 2½ u. 4 Uhr,** gefälligst einliefern zu wollen, andernfalls dieselben durch den Diener gegen die übliche Gebühr abgeholt werden. 6551

Der Vorstand.

Sing-Verein

Heute Abend:

Chorprobe.

24789 **Der Vorstand.**

Arbt.-Fortbild.-Verein

O 5, 1.

Sonntag, 22. dss. Mts., Nachmittags:

Gemeinschaftlicher Besuch der **Gewerbe-Ausstellung**

bei ermäßigtem Eintrittspreis.

Zusammenkunft 2 Uhr im Vereinslokal.

24796 **Der Vorstand.**

Schwaben-Club Mannheim.

Jeden Samstag Versammlung

im Lokal **Alter Bahnhof Kaiserring 38.** 23265

Handels-Curse

von **Vinc. Stock**

Mannheim, P 1, 3.

Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenkunde, Kaufm. Rechnen, Stenogr., Korrespon., Konto rpraxis Schönschr., Rundschrift, Maschinenschr. etc. 1609

I. Institut am Platze. Unübertr. Unterrichtserf. Von titl. Persönlichkeiten aufs Wärmste empfohlen.

Unentgeltliche Stellenvermittlung **Prospecte gratis u. franco.** Für Damen separate Räume

---

Enthaarungs-Pomade

entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des Gesichts u. der Arme gefahrlos und schmerzlos. **à Glas M. 1.50.** 8040

Medicin. Drog. z. rothen Kreuz
gegründet 1888
Th. von Eichstedt, N 4, 12.

Arbeitsmarkt

der

Central-Anstalt

für

Arbeitsnachweis jeglicher Art.
S 1, 17. Mannheim S 1, 17.
Telephon 1920.
Die Anstalt ist geöffnet an Werktagen von 8 bis 1 Uhr und von 2—6 Uhr.

Stelle finden.

Männliches Personal.

Holzdreher, Friseure, Gärtner, Glaser, Gypser, Hafner (Geschirr), Korbmacher, Anstreicher, Lackirer, Maurer, Sattler, Monteure, Schmied, Hufschlaeg., Bunz- und Kesselschmied, Schneider, Bau-, Möbel- und Modell-Schreiner, Stuhlmacher, Polirer, Fraiser, Schuhmacher, Seiler, Tapezier, Wagner, Zimmermann.

Lehrlinge.

Bäcker, Buchbinder, Dreher, Eisendreher, Kaufmann, Lackirer, Maler, Sattler, Schlosser, Schmied, Schneider, Schreiner, Uhrmacher.

Ohne Handwerk.

Hausknecht, Pferdeknecht, landwirthschaftliche Arbeiter.

Weibl. Personal.

Dienstmädchen, bürgerl. koch., Hausarbeit, Spülmädchen für Wirthschaft, Restaur., Herrschafts-Köchin, Zimmermädchen für Herrschaft, Kindermädchen, Kellnerin, Kleidermacherin, Näherin, Fabrikarbeiterinnen.

Stelle suchen:

Männliches Personal:

Buchdrucker, Krankenwärter, Maschinenschlosser, Maschinist, Heizer.

Ohne Handwerk:

Aufseher, Ausläufer, Bureaugehilfe, Bureaudiener, Einkassirer, Fuhrknecht, Portier.

Weibl. Personal.

Haushälterin.